Zeitschrift: Jahrbuch Archäologie Schweiz = Annuaire d'Archéologie Suisse = Annuario d'Archeologia Svizzera = Annual review of Swiss Archaeology

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 101 (2018)

Artikel: Die bronzezeitliche Siedlung auf dem Hügel Grepault bei Trun GR : ein Beitrag zur bronzezeitlichen Siedlungsgeschichte in den Zentralalpen

Autor: Brunner, Mirco

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-919612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrbuch Archäologie Schweiz 101, 2018, 79-102.

Mirco Brunner

Die bronzezeitliche Siedlung auf dem Hügel Grepault bei Trun GR*

Ein Beitrag zur bronzezeitlichen Siedlungsgeschichte in den Zentralalpen

Keywords: Bronzezeit, Höhensiedlung, Zentralalpen, Graubünden, Keramik, Chronotypologie. – Trun, Grepault, âge du Bronze, habitat de hauteur, Alpes centrales, Grisons. - Trun, Grepault, età del Bronzo, sito d'altura, Alpi centrali, Grigioni. - Bronze Age, hilltop settlement, Central Alps, Grisons.

Zusammenfassung

Auf einem Hügel am Südufer des Vorderrheins bei Trun befindet sich die Fundstelle Grepault. Ausgrabungen fanden in den Jahren 1932 bis 1960 statt. Ein 2014 angelegter Sondierschnitt sowie Bohrungen auf dem Plateau des Hügels brachten Klarheit über die Befundsituation. Das umfangreichste, jedoch unstratifizierte Fundmaterial der Grabungen stammt aus der Bronzezeit. Die Objekte wurden mit gut stratifizierten oder absolutdatierten Komplexen des zentralen Alpenraums und angrenzenden Gebieten verglichen und typochronlogisch eingeordnet, zudem relativchronologisch mit den Funden aus den am Nordufer des Rheins liegenden Fundstellen Trun GR-Darvella, -Calgeras und -Sinzerabach verglichen. Anhand der Bronze- und Keramikfunde wurden früh- bis spätbronzezeitliche Siedlungstätigkeiten auf des Grepault nachgewiesen, die durch vier im Rahmen dieser Studie durchgeführte Radiokarbondatierungen bestätigt wurden.

Résumé

Implanté sur la commune de Trun, le site archéologique de Grepault se dresse sur une colline, sur la rive méridionale du Rhin antérieur. Des fouilles y ont été entreprises dans les années 1932 à 1960. En 2014, une tranchée de sondage et des carottages pratiqués sur le plateau de la colline ont permis de comprendre les structures archéologiques. La grande majorité du mobilier découvert lors des fouilles n'est pas stratifié et date de l'âge du Bronze. On a comparé ces artefacts à des complexes bien stratifiés ou datés de manière absolue, issus de la partie centrale de l'arc alpin et des régions limitrophes, afin d'en proposer une insertion typo-chronologique; par ailleurs, grâce à la chronologie relative, on a pu les corréler à du mobilier issu des sites implantés sur la rive septentrionale du Rhin, soit Trun GR-Darvella, -Calgeras et -Sinzerabach. Sur la base du mobilier en bronze et en céramique, on peut attester que la colline de Grepault a été occupée du Bronze ancien au Bronze final, élément confirmé par les quatre datations au radiocarbone réalisées dans le cadre de la présente étude.

Riassunto

Il sito di Grepault si trova nel comune di Trun, su una collina sulla riva meridionale del Reno anteriore. Gli scavi archeologici hanno avuto luogo tra il 1932 e il 1960. Nel 2014 una trincea di sondaggio e alcuni carotaggi effettuati sul pianoro della collina hanno fatto chiarezza sulla situazione di rinvenimento. I materili rinvenuti nel corso degli scavi, numerosi e diffusi ma non statificati, risalgono all'età del Bronzo. I reperti sono stati confrontati con complessi di rinvenimento – di area centroalpina e dei territori vicini – caratterizzati da una buona statigrafia o da una datazione assoluta, e classificati a livello cronotipologico, quindi comparati con i rinvenimenti dalla cronologia relativa dei siti di Trun GR-Darvella, -Calgeras e -Sinzerabach, posti sulla riva settentrionale del Reno. In base ai reperti in bronzo e in ceramica a Grepault sono attestate attività insediative dal Bronzo antico al Bronzo finale, confermate da quattro datazioni al radiocarbonio effettuate nell'ambito di questo studio.

Summary

The site of Grepault is located on a hill on the southern bank of the Anterior Rhine near Trun. Excavations were carried out between 1932 and 1960. A test excavation in 2014 and coring on the plateau of the hill provided clarity with regard to the archaeological context. Most of the finds, though unstratified, dated from the Bronze Age. The material has been typochronologically classified and compared with well-stratified and absolutely dated assemblages from the Central Alps and adjacent regions, and its relative chronology has been investigated in relation to finds from Trun GR-Darvella, -Calgeras and -Sinzerabach on the northern bank of the River Rhine. The bronze and ceramic finds point to Early to Late Bronze Age settlement activities on Grepault hill, and this has been confirmed by four radiocarbon dates carried out as part of the study.

* Publiziert mit Unterstützung des Kantons Graubünden.

Einleitung

Noch vor der Gründung des Archäologischen Dienstes Graubünden wurden auf dem Hügel Grepault bei Trun in den Jahren 1932–1934, 1942–1943, 1954 und 1959–1960 von verschiedenen interessierten Personen Ausgrabungen durchgeführt. Das Fundmaterial der Grabungskampagnen lieferte eine beachtliche Menge an – allerdings unstratifizierten – Metallobjekten und Keramikfragmenten aus der Bronzezeit, der Eisenzeit, der römischen Epoche und dem Frühmittelalter. Für die vorliegende Auswertung wurden nur die Funde aus der Bronzezeit berücksichtigt, welche die grösste Menge aller Funde ausmachen. Ziel war es, die Fundstelle forschungsgeschichtlich aufzuarbeiten und vor dem Hintergrund einer Neubearbeitung des geborgenen Materials chronologisch einzuordnen. Die Objekte wurden mit Stücken in stratifizierten oder absolut datierten Komplexen verglichen sowie in einen chronologischen Zusammenhang mit den benachbarten Siedlungsplätzen Trun GR-Darvella und -Caltgeras gebracht, von wo ebenfalls mittel- und spätbronzezeitliche Funde stammen. Im Verlaufe der Spätbronzezeit kam es an allen Orten zum Abbruch der Siedlungstätigkeit.

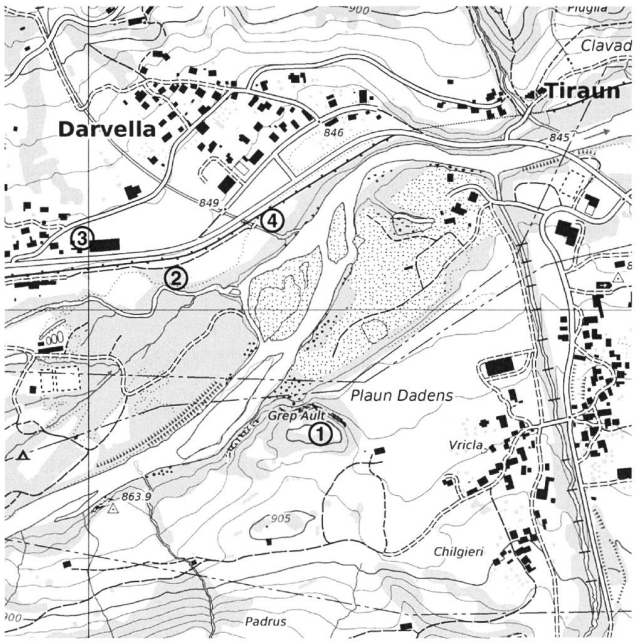


Abb. 1. Trun GR-Grepault und -Darvella 2017. 1 Grepault (Bronzezeit, Eisenzeit, röm., Frühmittelalter), 2 Darvella (Bronzezeit, Eisenzeit), 3 Caltgeras (Bronzezeit), 4 Sinzerabach (Bronzezeit). Kartengrundlage swisstopo (5704001726). Kanton GR. M 1:5000.

Lage

Der Grepault ist ein Felskopf auf 903 m ü.M. am Südufer des Rheins bei Trun in der Surselva in Graubünden (Abb. 1,1). Das 2217 m² grosse Plateau des Hügels setzt sich aus einer höher gelegenen, grösseren Fläche auf der Südseite sowie zwei nördlich daran anschliessenden, tiefer gelegenen Terrassen zusammen (Abb. 2). Nach Norden und Osten ist das Plateau vom angrenzenden Gelände durch steile Felswände abgetrennt. Nur auf der Südseite ermöglicht eine Rampe in der steilen Böschung den Zugang.

Auf Truner Gemeindegebiet wurde in der Zeit von 1932 bis 1966 an drei weiteren Stellen ausgegraben, an denen ebenfalls bronzezeitliche Siedlungen nachgewiesen wurden. Es handelt sich dabei um die Fundstellen Trun GR-Darvella, -Caltgeras und -Sinzerabach (Abb. 1,2–4). Sie liegen in ca. 200 m Luftlinie vom Hügel Grepault entfernt (Abb. 1,2) und befinden sich auf einem Schuttfächer, der sich vom Ausgang des Val Zinzera in die Rheintalsohle ausbreitet.[1]

Forschungsgeschichte

Grepault

Als erster untersuchte der Kreisförster und Pionier der Bündner Archäologie Walo Burkart in den Jahren 1932–1934 einen Teil des oberen Plateaus (Abb. 2,A). Die Funde aus den Grabungen stammen aus der Bronzezeit, der Eisenzeit, der römischen Epoche und aus dem Frühmittelalter. Ein Teil des bronzezeitlichen Materials wurde 1937 von Burkart im Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte[2] mit Fotos und Zeichnungen publiziert. Von 1942–1943 legte Benedikt Frei, der erste St. Galler Kantonsarchäologe, im Ostbereich des Plateaus eine frühmittelalterliche Saalkirche mit Annexbau des 6./7. Jh. frei (Abb. 2,B).[3] In den Jahren 1954, 1955 und 1957 gruben interessierte Laien an mehreren Stellen, ohne ihre Tätigkeiten detailliert zu dokumentieren (Abb. 2,C–E). Im Steinbruch am nördlichen Fusse des Hügels wurde 1958 eine frühbronzezeitliche Flügelnadel gefunden.[4] Sie stammt vermutlich vom nördlichen Plateau des Hügels und ist in Folge von Sprengungen im Steinbruch hinuntergefallen.[5]

Am Nordrand der tiefer gelegenen Terrasse führte der Historiker und damalige Direktor des Rätischen Museums, Hans Erb, 1959–1960 eine Notgrabung durch, da ein grosser Teil des nördlichen Bereichs als Steinbruch genutzt und dadurch abgesprengt wurde (Abb. 2,F).[6]

Da zu den Altgrabungen wenig eindeutige stratigrafische Beobachtungen vorliegen, legte der Autor 2014 zwischen den Grabungsbereichen von 1932 und 1934 und jenem von 1943 den 1×1.20 m grossen Sondierschnitt G auf dem Grepault an (Abb. 2,G), um die Stratigrafie auf dem oberen Plateau zu klären und zu dokumentieren. Zudem wurden 31 Bohrungen (Abb. 2,1–31) vorgenommen, in deren Profilen allerdings keine Kulturschichten zu erkennen waren. Folglich wurden die Spuren einer bronzezeitlichen Bautätigkeit spätestens im Frühmittelalter verwischt, als das Gelände für eine Siedlung grossflächig ausgeebnet und planiert hergerichtet wurde.

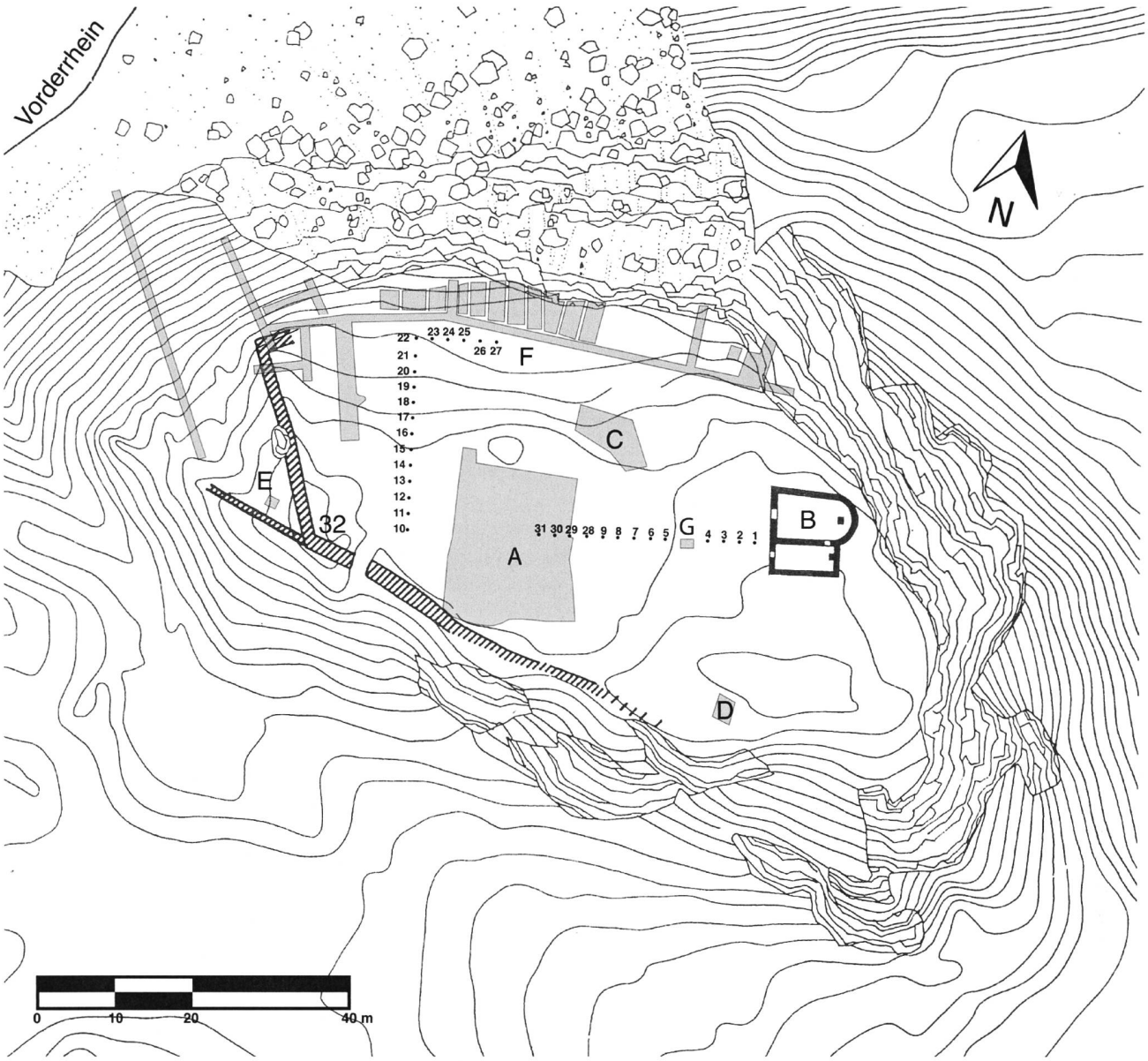


Abb. 2. Trun GR-Grepault. Grabungstätigkeiten von 1932–2014. A 1932–1934; B 1942–1943; C–E 1954–1957; F 1959–1960; G 2014; 1–31 Bohrungen 2014; 32 Umfassungsmauer. Kartengrundlage nach Sennhauser 2003, Eintragungen M. Brunner.

Darvella

Bei Nachsondierungen im latènezeitlichen Gräberfeld von Darvella (Abb. 1,2) stiess der Archäologe Alexander Tanner 1965[7] auf zwei darunterliegende Siedlungshorizonte mit baulichen Strukturen, die er als eisenzeitlich einschätzte.[8] Die Dokumentation und die Funde wurden 2001 von Jürg Rageth ausgewertet und im Jahrbuch der Historischen Gesellschaft von Graubünden publiziert.[9] Die Objekte belegen eine Besiedlung des Platzes in der Mittel- und einer frühen Phase der Spätbronzezeit mit Bauresten von mindestens zwei Häusern.

Caltgeras

Während Planierarbeiten 1957 beobachtete Tobias Deflorin aus Trun zwischen dem Ort Trun und der Fundstelle Darvella nördlich der Talstrasse Caltgeras zwei Kulturschichten (Abb. 1,3). Eine Dokumentation der Befunde blieb aus. Die meisten Keramik-, Tierknochen- und Holzkohlefunde wurden nachträglich aus dem andernorts deponierten Aushubmaterial unterhalb des Dorfes Zignau geborgen.

Sinzerabach

Bei der Korrektur des Sinzerabaches östlich der Fundstelle Caltgeras (Abb. 1,4) im Jahre 1966 dokumentierte das Rätische Museum mehrere Kulturschichten.[10] Als Streufunde wurden bronzezeitliche Keramikscherben geborgen.[11]

Befunde

Grepault

Von den früheren Grabungen auf dem Grepault wurden, wie erwähnt, keine eigentlichen Dokumentationen angefertigt. In den Archiven des Archäologischen Dienstes Graubünden sind Notizen Walo Burkarts aus den Jahren 1932–1934 sowie Grabungsberichte erhalten, die mit grosser Wahrscheinlichkeit erst nach Abschluss der Feldarbeiten entstanden sind. Für die vorliegende Auswertung standen Pläne der verschiedenen Kampagnen, eine Fotodokumentation der Untersuchungen 1932–1934, einige Fundberichte und Artikel[12] sowie die Funde zur Verfügung. Die Dokumentation umfasst 27 Planzeichnungen, 2 Profilzeichnungen und 17 Detailzeichnungen. Zusätzlich sind Fotografien zu den Grabungen von 1932–1934, 1943 und 1959–1960 vorhanden. Trotz der beigefügten Kommentare ist eine genaue Lokalisierung der abgebildeten Befunde auf den Fotos mangels präziser Angaben oder Koordinaten nur in Einzelfällen möglich. Von den Kampagnen 1932–1934 und 1959 steht eine detaillierte Dokumentation zur Verfügung, die einen besseren Einblick in die Befundsituation auf dem Grepault erlaubt.

In den Jahren 1932–1934 untersuchte Burkart das obere Plateau des Grapaults. Dabei stiess er auf eine stark mit Holzkohle durchsetzte, schwarze Schicht, aus der er eine grosse Anzahl Keramikscherben barg. Sie datieren in die Bronzezeit, die Eisenzeit, die römische Epoche und ins Frühmittelalter. Die damals dokumentierten Befunde wurden als Häusergrundrisse interpretiert.[13]

Auf dem nördlichen, tiefer gelegenen Plateau traten in der Notgrabung 1959 Kulturschichten zutage. Im Bericht von 1960 wird erwähnt, dass bei der Grabung fundreiche frühbronze- und spätlatènezeitliche Kulturschichten längs des Nordabsturzes freigelegt wurden[14]. Ob diese Feststellung nur auf dem geborgenen Material basiert oder bei der Grabung tatsächlich verschiedene Kulturschichten auseinandergehalten werden konnten, ist heutig nicht mehr zu entscheiden.[15]

Aus den Notizen zu den Grabungen lässt sich schliessen, dass die Befunde mit grosser Wahrscheinlichkeit aus dem Frühmittelalter stammen.

Darvella

An bronzezeitlichen baulichen Strukturen liegen in Darvella zwei, möglicherweise sogar drei Holzbauten vor.[16] Die Keramikkonzentrationen im Innern sowie im Umkreis der Gebäude legen deren Datierung in die Bronzezeit nahe.[17] Die Funde sind jedoch alle unstratifiziert; sie einem Gebäude zuzuordnen, ist nicht möglich.[18]

Caltgeras

Im westlichen Teil der Aushubfläche der Tuchfabrik kam in 2–2.5 m Tiefe eine prähistorische Kulturschicht zum Vorschein, die von den Bauarbeitern nicht beachtet und zum grössten Teil zerstört wurde. Die im Profil sichtbare Strate wies eine Mächtigkeit von 40 cm auf und war mit Tierknochen, Keramik und Holzkohle durchsetzt. Im Verlaufe der Arbeiten wurde über Geschiebe eine zweite, 1.6–2 m tiefer liegende, 30–40 cm mächtige Kulturschicht beobachtet. Sie enthielt nur wenige Funde (Tierknochen, Keramik, Bronzeobjekte und Holzkohlestücke von angeblich verbrannten Gebäudeteilen). Am Ostende der Baugrube lagen in 2 m Tiefe zusammen mit Knochen und Keramik eine bronzene Dolchklinge und am Westende eine verzierte Bronzenadel (s. Funde Trun GR-Caltgeras, Abb. 6).[19] Die Objekte datieren in die Mittel- und in die Spätbronzezeit.

Sinzerabach

Zu dieser Fundstelle existiert einzig die Beschreibung der Schichtabfolge aus dem Jahr 1966 sowie an Funden wenige Scherben.[20]

Funde

Im Folgenden werden zuerst die Funde vom Grepault besprochen. Die Auswertung des bronzezeitlichen Keramikbestandes getrennt nach Schichten ist nach dem Oben gesagten nicht möglich. Die Fragmente wurden daher nach Materialkategorien und nach typologischen Kriterien ausgewertet. Für die chronologische Einordnung wurden sie mit stratifizierten oder geschlossenen Komplexen der Schweiz verglichen. Weiter wurde versucht, das Material mit Beständen aus benachbarten Plätzen zu vergleichen und so in einen siedlungsgeschichtlichen Bezug zu stellen.

Bei chronologischen Einordnungen bronzezeitlicher Keramik im alpinen Raum treten verschiedene Probleme auf: Die Stufengliederung der Bronzezeit sowie deren absolute Datierungen beruhen in erster Linie auf der Entwicklung der Bronzenadeln, die vor allem aus Gräbern und Depots überliefert sind.[21] Es fehlt im inneralpinen Raum also für die Mittelbronzezeit nach wie vor eine davon unabhängige Keramikchronologie[22], die für die zeitliche Einordnung des primär aus Keramik bestehenden Siedlungsmaterials unabdingbar wäre.[23] Hinzu kommt, dass Fundensembles aus Siedlungen oftmals schlecht erhalten sind, was einer differenzierten Typenansprache Grenzen setzt. Nicht zuletzt sollte berücksichtigt werden, dass keramische Form- und Zierelemente weniger anfällig auf stilistische Einflüsse und zeitlich weniger empfindlich sind als beispielsweise Bronze-

nadeln.[24] Die Keramik vom Grepault wird deshalb insbesondere mit Fundmaterial der nahe gelegenen Siedlungsplätze Cazis GR-Cresta und Savognin GR-Padnal verglichen, zu denen eine Stratigrafie sowie C14-Datierungen vorliegen.[25]

Bronzefunde

Nadeln

Die Nadel Tafel 1,1 aus Bronze wurde 1958 am Fusse des Grepaults, auf dem damaligen Werkplatz des Steinbruchs, gefunden und soll aus der Siedlungsschicht oberhalb des Steinbruchs stammen.[26] Sie ist 17,5 cm lang und ist dem Typ «einfach verzierte Flügelnadel»[27] zuzuweisen. Die Kopfplatte ist etwa gleich lang wie der Schaft. Der Kopfteil ist lang, schmal und mit je einem seitlichen Flügel versehen. Nach oben endete die Nadel in einer nicht mehr vorhandenen ein- bis zweifach gewickelten Kopfrolle. Die mit kleinen Punzbuckel verzierten Flügel befinden sich oberhalb des mit Dreiecken verzierten Nadelschafts. Relativchronologisch ist das Stück der Stufe BzA2 zuzuordnen.[28] Vergleichbare, einfach verzierte Objekte stammen aus Donath GR-Sursés[29], La Liquisse VD[30] und Clucy VD[31]. Traditionelle Datierungsansätze im Untersuchungsgebiet datieren die Stufe BzA2 in die Zeit von 2000 bis 1550 v.Chr.[32] Neueste absolutchronologische Untersuchungen an Gräbern der Frühbronzezeit aus der Region Augsburg deuten auf den Zeitraum von 1900 bis 1700 v.Chr.[33]

Bereits 1957 wurde eine Kolbenkopfnadel (Taf. 1,2; Abb. 2,C) mit einem gerippten und durchlochten Hals sowie einem zylindrischen, feingerippten Kopf (Kolbenkopf[34]) gefunden. Der mit Linienbündel gerippte Nadelschaft weist einen runden Querschnitt auf. Das Stück datiert nach Ausweis von Vergleichbeispielen der Mittelbronzezeit-Stufe BzB2[35]. Einen weiteren Hinweis zur Datierung der Truner Nadel bietet ein Brandgrab aus Tiengen D-Eidore, Hügel A[36] in der Nähe von Schaffhausen. Das Zentralgrab (Grab 1) enthielt eine mit Linienbündel verzierte Lochhalsnadel mit zylindrischem Kopf[37] und rundem Schaft sowie einen Bronzedolch mit trapezförmiger Griffplatte, der typologisch in die Stufe BzB[38] zu stellen ist.[39] Weitere Parallelen zu der Truner Nadel stammen aus Rafz ZH-Badener Landstrasse 9[40], Twann BE-Petersinsel[41], Mägerkingen D-Kanzel[42], Stetten unter Holstein D-Entenried[43] sowie Scipione I.[44]

Die Rollenkopfnadel Tafel 1,3 wurde bei Erbs Notgrabung 1959 in einer nicht näher definierten Schicht in 1.8 m Tiefe gefunden. Sie weist einen geraden Schaft und eine Kopfrolle auf. Der Schaft ist zur Spitze hin im Querschnitt rund, während er im oberen Drittel quadratisch ist. Rollenkopfnadeln haben eine lange Laufzeit und treten in Fundkomplexen von der Früh- bis zur Spätbronzezeit auf.[45] Es handelt sich also hierbei um eine chronologisch nur wenig aussagekräftige bronzezeitliche Nadelform ohne regionale Ausprägungen.[46]

Dolche

Vom Grepault stammen zwei bronzene Dolche. Der erste wurde 1954 ungefähr in der Mitte des Plateaus gefunden, wo das Terrain auf die etwa 3 m tiefer gelegene Terrasse nach Norden abfällt (Abb. 2,C).[47]. Er hat eine gerundete, trapezförmige Griffplatte (Taf. 1,4) und zwei Nieten. Seine Klinge weist einen Mittelgrat auf, ist leicht geschweift, der Querschnitt ist rhombisch. Die chronotypologisch aussagekräftigsten Merkmale sind der Mittelgrat sowie die trapezförmige Griffplatte. Der Dolch ist der Stufe BzB[48] zuzuweisen. Vergleichbare Stücke wurden in Hundersingen D-Weidenhang[49], Hundersingen D-Haide[50] oder in Bernloch D[51] gefunden.

Beim zweiten Dolch (Taf. 1,5) handelt es sich ebenfalls um ein Stück mit flacher Griffplatte und zwei Nieten, dessen rhombische Klinge einen Mittelgrat aufweist. Der Dolch ist typologisch der Mittelbronzezeit (BzC[52]) zu zuordnen. Vergleichbare Objekte aus der Schweiz stammen aus Cazis GR-Cresta[53], Weiningen ZH-Hardwald Hügel 3, Grab 8[54], Gamprin bei Bendern FL[55], Cressier NE-La Baraque[56], Thielle NE[57] und Büetigen BE-Burghubels[58]. In Süddeutschland wurden Parallelen in Schwäbischen Alb in Gruorn D-Reisach[59] und in Mägerkingen D-Kuhbuckel[60] geborgen.

Keramik

Quantitative Aspekte

Von den Grabungen zwischen 1931 und 1960 liegen an bronzezeitlichen Keramikfunden 197 Ränder, 24 verzierte Wand- und 20 Bodenscherben vor. Bei der Sondiergrabung 2014 wurden zwei weitere Ränder geborgen (Taf. 5,203.204). Die Funde haben ein Gesamtgewicht von 8,96 kg. Das Durchschnittsgewicht beträgt 36,6 g pro Scherbe. Der Keramikzustand ist also stark fragmentiert. Nur gerade bei zwei Töpfen (Taf. 1,11; 3,91) liess sich ein grosser Teil des Gefässes zusammensetzen; in den meisten Fällen liegen die Gefässe nur mit Einzelscherben vor. Ander ist die Situation in vergleichbaren Höhensiedlungen aus dem inneralpinen Raum, wie beispielsweise Lumbrein/Surin GR-Crestaulta[61] und Savognin GR-Padnal[62]: dort kamen teilweise fast vollständige Gefässe zum Vorschein.

Gefässformen

Die folgenden fünf Formgruppen werden unterschieden:

1. Offene Formen (Schalen; Taf. 5,199–201): Die Schalen zeichnen sich durch einen ausbiegenden, scharf nach innen abgestrichenen Rand aus. Sie sind im Fundmaterial vom Grepault nur mit drei Exemplaren belegt. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtfundmenge (an Ränder) von 1,5%.
2. Geschlossene Formen mit ausbiegendem Rand/Hals: Die Randlippen sind häufig gerundet (Taf. 1–3; 4,107–148; 5,169–182.203–204), horizontal abgestrichen (Taf. 4,151–154), weisen eine Vertiefung auf dem Rand auf

(Taf. 5,155-168), oder wurden schräg nach innen scharf abgestrichen (Taf. 5,183-202). Die Form der Gefässe weist mehrheitlich einen S-förmiges Profil auf (Taf. 1,11; 3,91). Mit 92.5% haben die Gefässe (Töpfe und Schüsseln) den grössten Anteil (Taf. 1,6-18; 2,19-54; 3,55-82.91-97.99-106; 4,107-153; 5,155-198.203.204) am Gesamtkomplex.

3. Geschlossene Formen mit steilem Rand bzw. Hals: Der Hals ist meist geschwungen, bei einigen Exemplaren auch gerade. Der Randabschluss ist gerundet und nur bei einem Exemplar horizontal abgestrichen (Taf. 4,154). Die Formgruppe stellt einen Anteil von 4% (Taf. 3,85-90.98; 4,154).
4. Geschlossene Formen mit abgesetztem Hals: Der Randabschluss des einzigen Beispiels (Becher, Taf. 5,202) ist schräg nach innen scharf abgestrichen.
5. Geschlossene Formen mit geschwungenem Hals: Hier gibt es drei Randscherben feinkeramischer Gefässe (Taf. 5,177-179). Der Anteil beträgt 1,5%.

Bei Wandscherben ist die Zuweisung zu einer Gefässform nicht immer eindeutig. Der grösste Teil dürfte nach Ausweis der Wandstärke und der groben Magerung zu Töpfen gehören (Taf. 5,205-224).
Weiterhin kommen im Fundmaterial zwei verschiedene Bodenformen vor: Stand- (Taf. 6,229-234) und Flachböden (Taf. 6,235-248).

Verzierungsarten

Im Fundmaterial ist zwischen plastischen und eingetieften Verzierungen zu unterscheiden, welche an der Randlippe und an der Aussenwand angebracht sind.
Plastische Verzierungen (Leisten, Ringwulste, Grifflappen, Cornu): Glatte Leisten unterhalb des Randes kommen als plastische Verzierungsart auf Töpfen und Vorratsgefässen am häufigsten vor (Taf. 1,11-18; 2,19-54; 3,55-90). Sie sind wenige Zentimeter unterhalb des Randes auf der Aussenseite angebracht und weisen einen D-förmigen oder dreieckigen Querschnitt auf. Ferner finden sich auf fünf Gefässen Winkelleisten (Taf. 1,6-10).
Sodann sind verzierte Leisten vorhanden (Taf. 3,92-101; 5,217-220). Die Leisten wurden mit Fingertupfen (Taf. 3,96-100; 6,219), Kerben (Tafel 3,92-95; 6,217) sowie Eindrücken (Taf. 3,101; 6,118.122) geschmückt. Spezielle plastische Elemente sind die kerbverzierte Lappenleiste (Taf. 3,91), der kerbverzierte Ringwulst (Taf. 6,221) und der Grifflappen (Taf. 6,212-215). Bei den Scherben 213-214 wäre der Begriff Cornu bezeichnender.[63]
Eingetiefte Verzierungen: Die üblichen Motive sind Fingertupfen (Taf. 6,222.223) sowie Eindrücke (Taf. 5,224.225). Eine einzige, sehr dünnwandige und fein gemagerte dunkle Scherbe (Taf. 6,226) weist Ritzungen auf der Aussenseite auf. Direkt auf die Aussenseite der Wand angebrachte, eingetiefte Verzierungen sind selten (Taf. 6,222-228). Zwei Scherben wurden flächig mit Eindrücken versehen (Taf. 6,227.228). Randlippenverzierungen (Taf. 3,94-95.102-106; 4,107-148; 5,183-186.189-190.195) sind im Fundmaterial weniger häufig vertreten als plastisches Dekor. Es handelt sich dabei um Fingertupfen- sowie Kerbverzierungen (Taf. 3,94.95.102-106; 4,107-148).

Qualitative Aspekte

Für die Mehrheit der Gefässe wurde stark gemagerter Ton verwendet. Dabei fällt der hohe Anteil an groben Magerungsbestandteilen auf, z.B. bis zu einem Zentimeter grosser Quarzgrus. Der Grossteil der Gefässe wurde zusätzlich mit organischem Material gemagert. Für die Auswertung wurde anhand der Grösse der Bestandteile eine Unterscheidung zwischen grob (> 3 mm), mittel (1-3 mm) und fein (< 1 mm) gemacht. 48 Gefässe (Taf. 1,13-17; 2,23.26-29.37.42.49.54; 3,61.62.65.66.71-73.79.80.91-94.103.105; 4, 111.112.122.130.142.145.148.150.153.154; 5,159.160.162.165; 6,215.217.223.232.240.243) weisen eine glimmerhaltige Magerung auf, die durch ihre schwarz-silbern glänzende oder auch eine goldene bis kupfrige Farbe auffällt. Dies entspricht in Cazis GR-Cresta der Magerungsgruppe A, welche bei Gefässen aus allen drei Kulturhorizonten (KH I-III) festgestellt wurde.[64] Dass dieser Ton nur für bestimmte Keramik benutzt worden wäre, wie dies für Amsteg UR-Flüeli[65] angenommen wird, trifft für das Truner Material nicht zu.
Nur die drei feinkeramischen Gefässe Tafel 5,177-179, die beiden Schüsseln Tafel 5,181 und 182 sowie zwei weitere Gefässe (Taf. 5,194.202) sind aussen sorgfältig geglättet. Sie sind zudem feiner gemagert als die übrige Keramik. Allgemein variiert das Farbenspektrum des Tones zwischen beige und grau. Unterschiedliche Verfärbungen der Oberfläche treten auf sämtlichen Scherben auf.

Datierung

Typochronologische Einordnung

Frühbronzezeit

Als typische frühbronzezeitliche Keramikfragmente sind Randscherben mit Winkelleistendekor (Taf. 1,6-10) einzustufen. Eine einzige Wandscherbe ist in derselben Art verziert (Taf. 6,216). Diese Keramikfragmente sind mit jenen aus Savognin GR-Padnal, Horizont E[66] oder Cazis GR-Cresta, KH I-III[67] vergleichbar.
In Trun GR-Grepault gibt es insgesamt 137 Randscherben mit glatten Leisten direkt unterhalb des Randes. Sie stammen alle von Töpfen oder Vorratsgefässen. Alle sind sehr grob gemagert und weisen eine Wandstärke von 4,5 bis 13,8 mm auf. Aufgrund der starken Fragmentierung ist die Gefäßform nicht immer eindeutig zu erschliessen. Alle Randscherben mit glatten Leisten sind auf dem Rand unverziert (Taf. 1,11-18; 2,19-54; 3,55-90) – was bei den Gefässen im frühbronzezeitlichen Horizont E in Savognin GR-Padnal in gleicher Weise der Fall ist.[68]
Töpfe, Schüssel und Becher mit ausbiegendem Rand sind vor allem in frühbronzezeitlichen Keramikkomplexen häufig vertreten.[69] Viele weisen glatte Leisten direkt unterhalb des

Abb. 3. Trun GR-Grepault. Scherben P 1969.3194 (Kat.-Nr. 133), P 1969.3070 (Kat.-Nr. 151), P 1969.1450 (Kat.-Nr. 64) und P 1969.887 (Kat.-Nr. 82) mit datierten Proben. M 1:3.

Randes auf. Der Anteil so verzierter Gefässe nimmt im östlichen Mittelland sowie im inneralpinen Gebiet während der Frühbronzezeit tendenziell zu Gunsten der Fingertupfenleisten ab.[70] Bei glatten Leisten auf Wandscherben (Taf. 6,205-211) ist eine Zuweisung zu einer bestimmten Phase nicht möglich.[71] Die drei Grifflappen oder Cornu an den Gefässen Tafel 5,212-214 sind vergleichbar mit jenen aus Cazis GR-Cresta[72], die sich dort zumeist auf der Schulterpartie von Töpfen befinden. Schalen und Schüsseln sind im Fundmaterial deutlich untervertreten.[73] Formal aber sind die Truner Schalen und Schüsseln mit jenen aus Cazis GR-Cresta KHI vergleichbar, wo C14-Datierungen vorhanden sind.[74]

Mittelbronzezeit

Mittelbronzezeitlich ist der Topf Tafel 3,91 mit kerbverziertem Leistenwulst. Zu ihm finden sich Parallelen in Savognin GR-Padnal, Horizont D und C.[75] Der kerbverzierte Ringwulst auf einem Wandfragment (Taf. 6,221) legt ebenfalls eine mittelbronzezeitliche Datierung nahe. Parallelen hierzu finden sich in Savognin GR-Padnal, Horizont D[76]. Ferner gibt es in Trun zwei Randscherben von Töpfen mit kerbverzierter Leiste und Randlippe (Taf. 3,94.95), die ebenfalls in die Mittelbronzezeit zu datieren sind. Vergleichbare Töpfe sind in Cazis GR-Cresta KH III, Planum 11 Nord zu finden.[77]
Randscherben mit stark verdickten Randlippen (Taf. 4,149-154; 5,155-168), die bei vier Rändern (Taf. 5,151-154) gerade abgestrichen wurden, sind mit der Keramik aus den Fundkomplexen wie Trun GR-Darvella[78], Trun GR-Caltgeras[79],Waltensburg GR-Jörgenberg[80] oder Zug ZG-Rothuswiese, Grube B[81], vergleichbar, was eine mittelbronzezeitliche Datierung nahelegt. Horizontal abgestrichene Ränder gelten als Leitform der Mittelbronzezeit und stellen das hauptsächliche Unterscheidungsmerkmal gegenüber frühbronzezeitlicher Randformen dar.[82] In der Spätbronzezeit treten sie seltener auf.[83] Das Gefäss Tafel 3,98 ist mit seiner geschlossenen Form, dem steilen Rand bzw. Hals und der verzierten Horizontalleiste den mittelbronzezeitlichen Gefässen der Grube A aus Zug ZG-Rothuswiese[84] ähnlich.

Spätbronzezeit

In die frühe Spätbronzezeit sind Randscherben mit scharfem Randknick (Taf. 5,183-202) einzuordnen. Die Randscherben Tafel 5,183-198 stammen von Gebrauchskeramik. Sie erinnern alle an die spätbronzezeitlichen Funde aus Elgg ZH-Breiti, Brandstelle D, Grube 1[85], Dietikon ZH-Vorstadtstrasse 32[86] oder Vella GR-Pleiv.[87] Auch zu den Schalen Tafel 5,199-201 existieren Parallelen unter den Keramikfunden aus Vella GR-Pleiv, Grube Pos. 96.[88] Typologisch lassen sich die Ränder mit scharfem Randknick (Taf. 5,183-202) in die Stufe BzD datieren. Dies wird vor allem durch einen Vergleich mit den geschlossenen und dendrodatierten Komplexen aus Elgg ZH-Breiti ersichtlich.[89] Zu drei geglätteten, ausbiegende Randscherben (Taf. 5,177-179) finden sich Parallelen in den Fundkomplexen Fällanden ZH-Wigarten, Brandstelle 3[90], Elgg ZH-Breiti, Brandstelle B[91] oder Vella GR-Pleiv[92]. Das Zylinderhalsgefäss Tafel 5,202 dürfte bereits HaA-zeitlich sein.[93]

C14-Daten von Speisekrusten an Keramik

Am Institut für Chemie und Biochemie der Universität Bern[94] wurden an vier Randscherben (Abb. 3) verkohlte Speiseresteproben von der Innenseite der jeweiligen Fragmente datiert, um zusätzlich zur typologischen Einordnung eine unabhängige, naturwissenschaftliche Datierung zu erhalten.[95] Die vier Proben wurden auf der Innenseite der jeweiligen Keramikscherben entnommen. Untersuchungen zur Zusammensetzung der Speisereste wurden nicht gemacht. Typologisch gehören die Gefässe in die Frühbronzezeit und/oder in die Mittelbronzezeit.
Die älteste der vier C14-Datierungen weist die Probe von Scherbe P 1969.3194 (Kat.-Nr. 133; BE 2351) auf, deren 2-sigma-Bereich des kalibrierten Datums zwischen 1880-1698 cal. BC fällt (Abb. 4). Das jüngste Datum lieferte die Probe von Scherbe P 1969.887 (Kat.-Nr. 82; BE 2348): 1616-1408 cal. BC (2 Sigma) bei einer Standardabweichung von ±50 Jahren. Die Reste an Scherbe P 1969.3070 (Kat.-Nr. 151; BE 2349) ergaben im 2-sigma-Bereich die Zeit zwischen 1644 und 1528 cal. BC und jene von P 1969.1450 (Kat.-Nr. 64; BE 2350) zwischen 1612 und 1507 cal. BC, je mit einer Standardabweichung von ±20 Jahren.
Nach traditionellen Ansätzen begann die Frühbronzezeit (Bz A1) um 2200 v.Chr. und die jüngere Frühbronzezeit (Bz A2) um 2000 v.Chr.[96] Der Anfang der Mittelbronzezeit

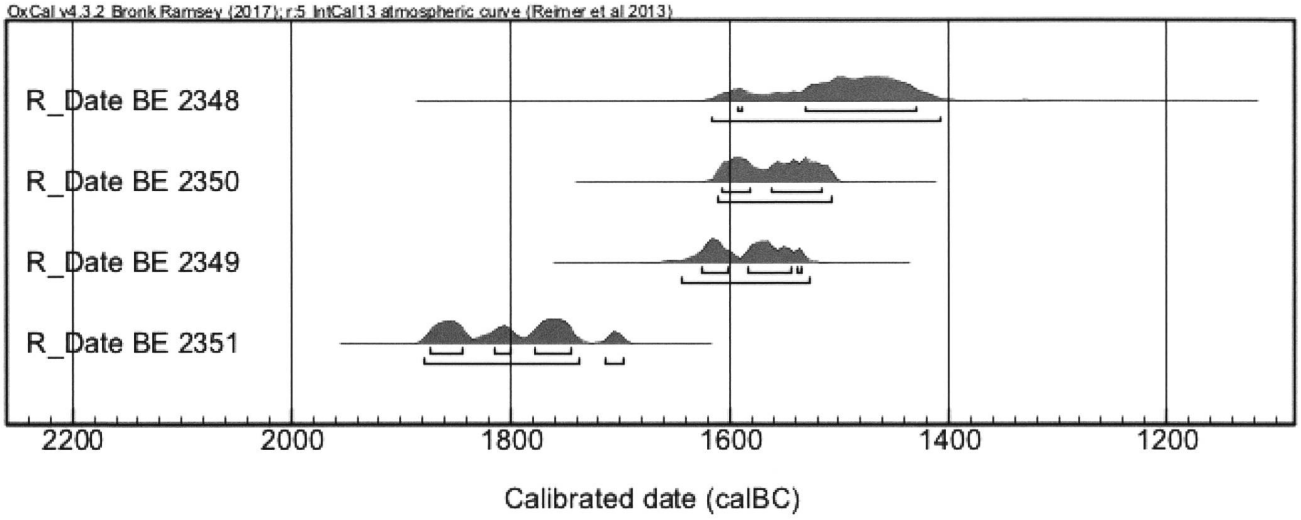


Abb. 4. Trun GR-Grepault. C14-Datierungen von Speiseresten an bronzezeitlichen Fragmenten der Abb. 3. Kalibriert nach OxCal v.4.2.4, IntCal13 atmospheric curve.

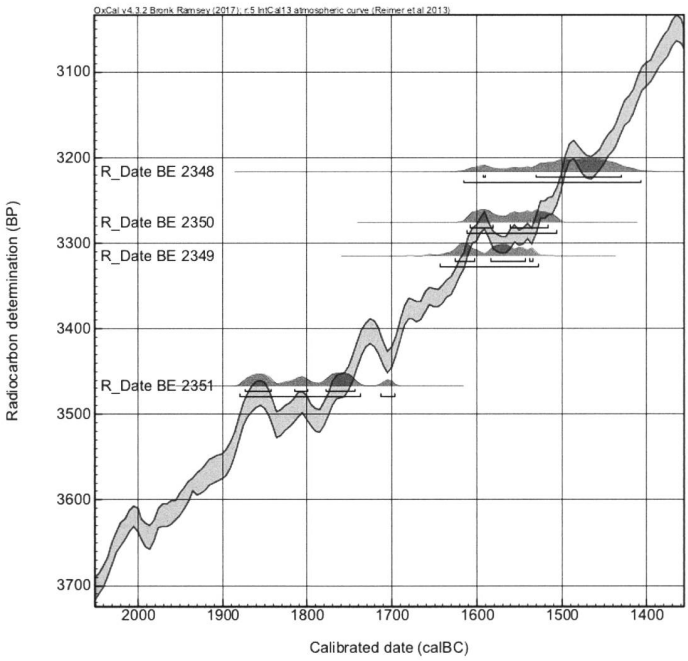


Abb. 5. Trun GR-Grepault. C14-Datierungen von Speiseresten der Proben BE 2349, BE 2350 und BE 2348 dargestellt als curve plot. Kalibriert nach OxCal v.4.2.4, IntCal13 atmospheric curve.

(BzB) wird allgemein um 1550 v.Chr.[97] datiert und jener der Spätbronzezeit (Bz D) um 1250 v.Chr.[98] Stockhammer et al. plädieren für einen deutlich früheren Beginn der Mittelbronzezeit, nämlich schon um 1700 v.Chr.[99] Ob der neue Datierungsansatz aus der Region Augsburg auch für die Schweiz angewendet werden kann, ist anhand der wenigen absolut datierten Fundkomplexe aus dem Untersuchungsgebiet nicht zu entscheiden.

Da momentan keine Einigkeit darüber herrscht, wie die Frühbronze- und Mittelbronzezeit absolutchronologisch anzusetzen sind, wurden hier für die absolutchronologische Einordnung die traditionellen, typologischen Stufenzuweisungen verwendet. Die Scherbe P 1969.3194 (Kat.-Nr. 133) wäre demnach frühbronzezeitlich (Abb. 4). Die Datierungen der Scherben P 1969.3070 (Kat.-Nr. 151) und P 1969.1450 (Kat.-Nr. 64) sind relativ breit und umfassen eine Spanne von der späten Frühbronze- bis in die frühe Mittelbronzezeit (Abb. 4). Das Datum von P 1969.887 (Kat.-Nr. 82) ist etwas jünger und fällt vermutlich eher ganz in die Mittelbronzezeit (Abb.4).

Eine klare Zuweisung wird vor allem dadurch erschwert, dass die Kalibrationskurve[100] zwischen 1600 und 1450 calBC wegen der Peaks und des Plateaus einen grösseren möglichen Datierungsbereich der Daten aufweist. Die Datierungen der Proben BE 2349, BE 2350 und BE 2348 fallen alle drei in diesen Bereich (Abb. 5), wodurch eine Zuweisung in die Früh- oder Mittelbronzezeit möglich ist.

Funde aus Trun GR-Darvella

Bei den Ausgrabungen in Trun GR-Darvella kam an bronzezeitlichen Objekten nur Keramik zum Vorschein (Abb. 6,1-41).[101] Es handelt sich dabei um 115 Ränder, 61 verzierte Wandscherben, 36 Bodenfragmente und 2 Henkel.[102] Alle Randscherben lassen auf geschlossene Gefässformen mit ausbiegendem Rand schliessen (Abb. 6,1-37). Der Randabschluss ist bei den Scherben 24-37 gerundet, bei 23 abgestrichen und stark verdickt, bei 1-22 wurde er schräg nach innen scharf abgestrichen. Etwa die Hälfte aller Ränder wurde mit Fingertupfen oder Eindrücken verziert (Abb. 6,1-8.24-34). Drei der Randscherben weisen mit Fingertupfen verzierte Leisten unterhalb der Randpartie auf (Abb. 6,35-37). Weitere Verzierungselemente bilden ein kerbverzierter Ringwulst (Abb. 6,38) sowie eine Leiste mit Fischgrätmuster (Abb. 6,41). Der Fundkomplex von Trun GR-Darvella entspricht demnach den keramischen Funden von Trun GR-Grepault; indessen fehlen in Darvella die

Trun GR-Darvella

Trun GR-Caltgeras

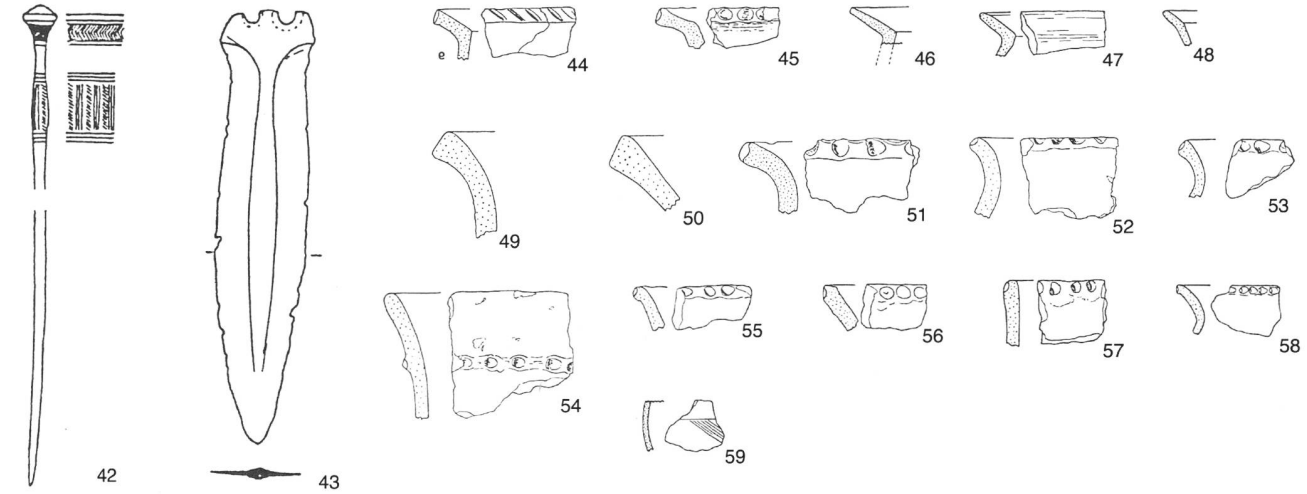


Abb. 6. Trun GR-Darvella und -Calgeras. 1–41.44–49 Bronzezeitliche Keramik ; 42.43 Bronzen aus den Fundstellen Trun GR-Darvella (1–41) und Trun GR-Caltgeras (42–59). M 1:4. Nach Rageth 2001 (1–41); Graf 1965 (42–59).

frühbronzezeitlichen Funde. Verzierungselemente wie Winkelleisten oder glatte Leisten unterhalb des Randes sind nicht vorhanden. Die Funde datieren in die Mittelbronzezeit sowie in die frühe Spätbronzezeit.[103] Die Scherbe 41 erinnert mit ihrem Fischgrätmuster bereits stark an Laugen-Melaun-Elemente.[104]

Funde aus Trun GR-Caltgeras

In Trun GR-Caltgeras kamen ein bronzener Dolch sowie eine Nadel zum Vorschein. Die Dolchklinge weist eine trapezförmige Griffplatte mit Bruch auf der Höhe der zwei Nietlöcher auf (Abb. 6,43). Sie hat einen flachen-rautenförmigen Querschnitt und verbreitert sich an der Spitze. Das Stück datiert in die Mittelbronzezeit (BzC2)[105]. Vergleichbare Objekte aus mittelbronzezeitlichen Fundkomplexen stammen aus der Quellfassung von St. Moritz GR[106], Choëx VS[107], Berg am Irchel ZH[108], Zürich ZH-Limmat beim Rathaus[109] und Ollon VD-Saint-Triphon[110].
Die Nadel mit bikonischem Kopf Abbildung 6,42 ist am Kopfunterteil mit einem zwischen zwei Rillen eingespannten Fischgrätmuster verziert. Die Halsschwellung ist mit drei längslaufenden Linienbündeln verziert, die durch Schrägstrichbänder getrennt sind und oben sowie unten von drei umlaufenden Rillen begrenzt werden.[111] Die Nadel[112] kann der Spätbronzezeit (Bz D[113]) zugeschrieben werden. Ein sehr ähnliches Exemplar stammt aus Grandson VD-Corcelettes.[114]
An keramischen Funden wurden insgesamt 21 Ränder, 10 verzierte Wandscherben, 4 Bodenfragmente und 2 Henkel geborgen. Alle Randscherben lassen auf geschlossene Formen mit ausbiegendem Rand bzw. Hals schliessen (Abb. 6,44-56.58). Eine einzige Scherbe weist einen geraden Hals auf (Abb. 6,57). Die Randabschlüsse sind bei den Scherben 51-58 gerundet, bei 49 und 50 abgestrichen und stark verdickt; bei 44-48 wurden sie schräg nach innen scharf abgestrichen. Der grösste Teil der Ränder wurde mit Fingertupfen oder Eindrücken verziert (Abb. 6,44-45.51-53.55-58). Eine Randscherbe mit schräg nach innen abgestrichener Randpartie weist auf der Randlippe schräg gestellte Ritzverzierungen auf. Eine fingertupfenverzierte Leiste unterhalb der Randpartie kommt nur bei einer Scherbe vor (Abb. 6,54). Eine dünnwandige Randscherbe (Abb. 6,59) weist eine feine Ritzverzierung auf der Wandaussenseite auf.
Funde aus der Frühbronzezeit bleiben wie auch in Darvella aus.

Vergleich der drei Fundstellen

In den Fundkomplexen Trun GR-Darvella und -Caltgeras deuten Randscherben mit abgestrichenen, verdickten Randformen auf eine mittelbronzezeitliche Zeitstellung (Abb. 6,23.49-50). Weitere Funde gehören der Spätbronzezeit an, so die Randscherben mit scharf abgeknicktem Rand (Abb. 6,1-22.44-48).[115] Die Formen der Randscherben aus Trun GR-Grepault (Taf. 5,183-186) sind mit jenen von Trun GR-Caltgeras nahezu identisch. Typologisch lassen sich die Randformen in die Stufe BzD stellen, was durch den Vergleich mit den geschlossenen und dendrodatierten Komplexen aus Elgg ZH-Breiti ersichtlich wird.[116]

Fazit

Die vorliegende Studie beleuchtet die bronzezeitliche Siedlungsgeschichte des Hügels Grepault in Graubünden anhand der Funde und Befunde aus den Altgrabungen sowie einer Untersuchung von 2014. Es zeigt sich, dass die prähistorischen Schichten und Strukturen auf dem Hügel Grepault durch die frühmittelalterliche Bebauung sowie durch Ausgrabungstätigkeiten im 20. Jh. zerstört wurden. Eine bronzezeitliche Besiedlung ist nur anhand der Funde nachzuvollziehen, stratigrafische Beobachtungen fehlen. Zeitlich sind die Besiedlungsphasen in die späte Frühbronzezeit (BzA2, 2000-1550 v.Chr.), Mittelbronzezeit (BzB-C, 1550-1250 v.Chr.) sowie in die frühe Spätbronzezeit (BzD-HaA2, 1250-1060 v.Chr.) zu datieren.
Anders als in den zwei benachbarten Siedlungsplätzen Trun-Darvellas und -Caltgeras nödlich des Rheins kamen auf dem Grepault auch frühbronzezeitliche Funde zum Vorschein. Ab der Mittelbronzezeit werden Siedlungstätigkeiten an allen drei Plätzen Truns fassbar. Wegen des unterschiedlich grossen Bestandes der weiteren Fundstellen und weil dort eine Stratigrafie ebenfalls fehlt, ist eine zeitlich exakte Korrelation nicht möglich. Es muss also offengelassen werden, ob die drei Siedlungen gleichzeitig belegt oder im Wechsel waren. Im Verlaufe der Spätbronzezeit brach die Siedlungstätigkeit an allen Orten im Untersuchungsgebiet ab.

Mirco Brunner
Universität Bern
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abt. Prähistorische Archäologie
Muesmattstrasse 27, 3012 Bern
mirco.brunner@iaw.unibe.ch

Fundkatalog

RS = Randscherbe
WS = Wandscherbe
BS = Bodenscherbe
Rdm. = Randdurchmesser
Bdm. = Bodendurchmesser
ø Wdst. = durchschnittliche Wandstärke
L. = Länge
Gew. = Gewicht
Magerung: Fein (Korngrösse der Magerung < 1 mm), mittel (Korngrösse der Magerung 1-3 mm), grob (Korngrösse > 3 mm)

Tafel 1

1. P 1969.3285. 1 Flügelnadel aus Bronze, punz- und gravurverziert ehemals mit Kopfrolle. L. 17,5 cm, Gew. 17,82 g.
2. P 1969.2099. 1 Kolbenkopfnadel aus Bronze, mit Rillen verziert, durchlocht. L. 3,9 cm, Gew. 4,18 g.
3. P 1969.2085. 1 Rollenkopfnadel aus Bronze, Spitze abgebrochen, L. 8,4 cm, Gew. 5,74 g.
4. P 1969.2090. Zweinietendolch aus Bronze mit gerundeter, trapezförmiger Griffplatte. Mittelrippe, L. 9 cm, Gew. 13,29 g.
5. P 1969.2089. Zweinietendolch aus Bronze mit flacher Griffplatte. Mittelrippe, L. 7,6 cm, Gew. 16,64 g.
6. P 1969.1021. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, Winkelleiste, ø Wdst. 13,3 mm, Gew. 252,27 g.
7. P 1969.1039. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, Winkelleiste, ø Wdst. 12,6 mm, Gew. 89,93 g.
8. P 1969.1037. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Winkelleiste, ø Wdst. 9,6 mm, Gew. 26,57 g.
9. P 1969.845. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Winkelleiste, Rdm. 30,7 cm, ø Wdst. 13,4 mm, Gew. 51,22 g.
10. P 1969.1019. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Winkelleiste, ø Wdst. 12,5 mm, Gew. 142,62 g.
11. P 1969.1018. 5 RS und 5 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 32,3 cm, ø Wdst. 9,8 mm, Gew. 80,41 g.
12. P 1969.1042. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 27,1 cm, ø Wdst. 9,8 mm, Gew. 80,41 g.
13. P 1969.839. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 8,5 mm, Gew. 55,17 g.
14. P 1969.828. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/schwarz, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 33,4 cm, ø Wdst. 11,4 mm, Gew. 69,52 g.
15. P 1969.820. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 21,5 cm, ø Wdst. 7,4 mm, Gew. 44,59 g.
16. P 1969.821. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 35,2 cm, ø Wdst. 13,1 mm, Gew. 69,39 g.
17. P 1969.791. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 11,0 mm, Gew. 20,59 g.
18. P 1969.782. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung mittel, glatte Leiste, Rdm. 20,6 cm, ø Wdst. 5,4 mm, Gew. 3,82 g.

Tafel 2

19. P 1969.3091. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 7,3 mm, Gew. 120,04 g.
20. P 1969.977. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 31,6 cm, ø Wdst. 8,3 mm, Gew. 63,73 g.
21. P 1969.1304. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 33,8 cm, ø Wdst. 8,2 mm, Gew. 44,53 g.
22. P 1969.1414. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, Rdm. 29,4 cm, ø Wdst. 6,5 mm, Gew. 36,97 g.
23. P 1969.1357. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 29,8 cm ø Wdst. 7,6 mm, Gew. 37,91 g.
24. P 1969.962. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, Rdm. 29,4 cm, ø Wdst. 8,8 mm, Gew. 41,26 g.
25. P 1969.847. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 33,5 cm, ø Wdst. 11,8 mm, Gew. 46,94 g.
26. P 1969.3056. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 29.1 cm, ø Wdst. 6,7 mm, Gew. 141,07 g.
27. P 1969.1448. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 25,1 cm, ø Wdst. 10,1 mm, Gew. 100,39 g.
28. P 1969.3197. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 28,1 cm, ø Wdst. 9,0 mm, Gew. 30,54 g.
29. P 1969.971. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, Rdm. 25,2 cm, ø Wdst. 9,3 mm, Gew. 44,38 g.
30. P 1969.1451. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 24,8 cm, ø Wdst. 12,6 mm, Gew. 92,79 g.
31. P 1969.1991. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 21,1 cm, ø Wdst. 8,0 mm, Gew. 11,17 g.
32. P 1969.1983. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 25,6 cm, ø Wdst. 10,1 mm, Gew. 22,24 g.
33. P 1969.3071. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 27,7 cm, ø Wdst. 6,3 mm, Gew. 36,00 g.
34. P 1969.1411. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau/beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 33,1 cm, ø Wdst. 11,1 mm, Gew. 77,00 g.
35. P 1969.835. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 22,6 cm, ø Wdst. 12,2 mm, Gew. 21,81 g.
36. P 1969.3061. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 25,1 cm, ø Wdst. 10,8 mm, Gew. 63,68 g.
37. P 1969.3089. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 25,1 cm, ø Wdst. 8,5 mm, Gew. 34,82 g.
38. P 1969.949. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 24,8 cm, ø Wdst. 11,2 mm, Gew. 47,76 g.
39. P 1969.3096. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 25,4 cm, ø Wdst. 8,7 mm, Gew. 34,00 g.
40. P 1969.3055. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 39,4 cm, ø Wdst. 8,1 mm, Gew. 60,05 g.
41. P 1969.2000. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 16,3 cm, ø Wdst. 8,2 mm, Gew. 64,49 g.
42. P 1969.1722. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, Rdm. 30,2 cm, ø Wdst. 8,5 mm, Gew. 13,01 g.
43. P 1969.1732. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, Rdm. 35,1 cm, ø Wdst. 5,2 mm, Gew. 15,36 g.
44. P 1969.972. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, Aussenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 7,5 mm, Gew. 46,92 g.
45. P 1969.1458. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 8,0 mm, Gew. 27,34 g.
46. P 1969.1457. 2 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 9,7 mm, Gew. 73,77 g.
47. P 1969.980. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 8,6 mm, Gew. 25,29 g.
48. P 1969.1453. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 10,9 mm, Gew. 42,60 g.
49. P 1969.1509. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 8,9 mm, Gew. 38,37 g.
50. P 1969.1717. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 10,5 mm, Gew. 32,83 g.
51. P 1969.966. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 8,8 mm, Gew. 67,24 g.

52. P 1969.?. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 4,5 mm, Gew. 47,04 g.
53. P 1969.1295. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 9,1 mm, Gew. 34,17 g.
54. P 1969.1292. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 9,3 mm, Gew. 26,34 g.

Tafel 3

55. P 1969.3095. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 11,7 mm, Gew. 71,38 g.
56. P 1969.1842. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 10,1 mm, Gew. 31,11 g.
57. P 1969.3211. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 11,5 mm, Gew. 39,56 g.
58. P 1969.3099. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 10,0 mm, Gew. 35,40 g.
59. P 1969.3201. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite grau/beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 12,4 mm, Gew. 48,84 g.
60. P 1969.3224. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 9,8 mm, Gew. 50,78 g.
61. P 1969.1330. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 11,1 mm, Gew. 25,50 g.
62. P 1969.1336. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 9,9 mm, Gew. 29,68 g.
63. P 1969.969. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 6,3 mm, Gew. 26,57 g.
64. P 1969.1450. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 12,9 mm, Gew. 106,31 g.
65. P 1969.3094. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 7,3 mm, Gew. 25,59 g.
66. P 1969.1686. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 12,6 mm, Gew. 17,35 g.
67. P 1969.1478. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 9,5 mm, Gew. 10,30 g.
68. P 1969.1507. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 7,3 mm, Gew. 22,04 g.
69. P 1969.1514. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 10,6 mm, Gew. 21,62 g.
70. P 1969.1338. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 5,7 mm, Gew. 14,24 g.
71. P 1969.2295. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 7,0 mm, Gew. 12,06 g.
72. P 1969.1719. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 13,8 mm, Gew. 24,61 g.
73. P 1969.1721. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 11,9 mm, Gew. 29,18 g.
74. P 1969.1960. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 12,4 mm, Gew. 15,61 g.
75. P 1969.1737. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, glatte Leiste, ø Wdst. 5,0 mm, Gew. 7,15 g.
76. P 1969.1982. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 20,82 g.
77. P 1969.2300. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 11,0 mm, Gew. 35,69 g.
78. P 1969.1989. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 8,8 mm, Gew. 20,93 g.
79. P 1969.1426. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 7,4 mm, Gew. 17,99 g.
80. P 1969.3209. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, glatte Leiste, ø Wdst. 12,0 mm, Gew. 90,79 g.
81. P 1969.1456. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 7,8 mm, Gew. 21,75 g.
82. P 1969.887. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 9,0 mm, Gew. 37,24 g.
83. P 1969.3098. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 25,1 cm, ø Wdst. 11,4 mm, Gew. 69,65 g.
84. P 1969.961. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, Rdm. 31,1 cm, ø Wdst. 7,8 mm, Gew. 18,89 g.
85. P 1969.963. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/beige, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, Rdm. 19,7 cm, ø Wdst. 8,1 mm, Gew. 16,65 g.
86. P 1969.965. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, Rdm. 18,9 cm, ø Wdst. 7,5 mm, Gew. 11,54 g.
87. P 1969.812. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/schwarz, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 9,2 mm, Gew. 18,00 g.
88. P 1969.2009. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 10,0 mm, Gew. 6,40 g.
89. P 1969.1449. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 10,5 mm, Gew. 118,98 g.
90. P 1969.1453. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 10,9 mm, Gew. 42,60 g.
91. P 1969.3067. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, kerbverzierte Wulstleiste, Rdm. 15,0 cm, ø Wdst. 8,6 mm, Gew. 207,66 g.
92. P 1969.3060. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, kerbverzierte Leiste, ø Wdst. 10,2 mm, Gew. 27,48 g.
93. P 1969.1341. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, kerbverzierte Leiste, ø Wdst. 9,4 mm, Gew. 18,57 g.
94. P 1969.2288. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer mittel, kerbverzierter Rand und Leiste, ø Wdst. 11,8 mm, Gew. 46,15 g.
95. P 1969.3062. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, kerbverzierter Rand und Leiste, ø Wdst. 11,1 mm, Gew. 60,18 g.
96. P 1969.1446. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Leiste, Rdm. 30,6 cm, ø Wdst. 10,8 mm, Gew. 107,64 g.
97. P 1969.1447. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Leiste, ø Wdst. 10,8 mm, Gew. 39,98 g.
98. P 1969.2299. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Leiste, Rdm. 18,6 cm, ø Wdst. 10,7 mm, Gew. 49,50 g.
99. P 1969.1014. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innen- und Aussenseite angebrannt, fingertupfenverzierte Leiste, ø Wdst. 6,2 mm, Gew. 60,02 g.
100. P 1969.2298. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Leiste, Rdm. 21,6 cm, ø Wdst. 8,9 mm, Gew. 29,50 g.
101. P 1969.3059. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Leiste, Rdm. 15,2 cm, ø Wdst. 6,7 mm, Gew. 20,18 g.
102. P 1969.3059. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, kerbverzierte Randlippe, Rdm. 34,2 cm, ø Wdst. 16,9 mm, Gew. 165,24 g.
103. P 1969.1415. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, fingertupfenverzierte Randlippe, Rdm. 18,3 cm, ø Wdst. 9,2 mm, Gew. 34,58 g.
104. P 1969.1410. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, Rdm. 33,6 cm, ø Wdst. 13,2 mm, Gew. 91,47 g.
105. P 1969.1340. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 29,6 cm, ø Wdst. 10,2 mm, Gew. 37,39 g.
106. P 1969.3191a. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, kerbverzierte Randlippe, ø Wdst. 11,3 mm, Gew. 77,62 g.

Tafel 4

107. P 1969.805. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, auf der Innen- und Aussenseite verbrannt, fingertupfenverzierte Randlippe, Rdm. 20,9 cm, ø Wdst. 10,3 mm, Gew. 36,01 g.
108. P 1969.809. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, fingertupfenverzierte Randlippe, Rdm. 20,3 cm, ø Wdst. 11,8 mm, Gew. 34,84 g.
109. P 1969.792. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 11,8 mm, Gew. 33,91 g.
110. P 1969.1910. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 17,2 cm, ø Wdst. 7,3 mm, Gew. 8,87 g.
111. P 1969.1337. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 15,0 cm, ø Wdst. 8,0 mm, Gew. 9,70 g.
112. P 1969.2294. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 19,0 cm, ø Wdst. 9,2 mm, Gew. 17,17 g.
113. P 1969.1903. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung mittel, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 18,1 cm, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 14,42 g.
114. P 1969.2296. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 19,6 cm, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 22,51 g.
115. P 1969.781. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 35,4 cm, ø Wdst. 10,0 mm, Gew. 14,72 g.
116. P 1969.800. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 17,2 cm, ø Wdst. 9,9 mm, Gew. 22,71 g.
117. P 1969.1917. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, Rdm. 17,4 cm, ø Wdst. 8,0 mm, Gew. 8,79 g.
118. P 1969.3123b. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 9,7 mm, Gew. 19,23 g.
119. P 1969.1999. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 7,6 mm, Gew. 9,13 g.
120. P 1969.3107. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung mittel, eindruckverzierte Randlippe, Rdm. 13,6 cm, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 11,76 g.
121. P 1969.3186. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 11,5 mm, Gew. 39,85 g.
122. P 1969.1538. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, Fingertupfenverzierung unterhalb der Randlippe, ø Wdst. 11,8 mm, Gew. 9,58 g.
123. P 1969.831. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,7 mm, Gew. 9,83 g.
124. P 1969.2008. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 11,6 mm, Gew. 8,24 g.
125. P 1969.2016. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 6,7 mm, Gew. 6,76 g.
126. P 1969.2046. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, Fingertupfenverzierung auf Randlippe, ø Wdst. 8,0 mm, Gew. 7,47 g.
127. P 1969.1421. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Fingertupfenverzierung auf Randlippe, ø Wdst. 11,2 mm, Gew. 12,14 g.
128. P 1969.2064. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, Eindruckverzierung auf Rand, ø Wdst. 7,0 mm, Gew. 6,73 g.
129. P 1969.2067. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,3 mm, Gew. 19,35 g.
130. P 1969.1740. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 9,1 mm, Gew. 11,75 g.
131. P 1969.838. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 10,9 mm, Gew. 34,26 g.
132. P 1969.921. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 11,3 mm, Gew. 20,32 g.
133. P 1969.3194. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 13,6 mm, Gew. 50,92 g.
134. P 1969.881. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 10,1 mm, Gew. 54,58 g.
135. P 1969.3105. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,0 mm, Gew. 21,05 g.
136. P 1969.2297. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,8 mm, Gew. 53,57 g.
137. P 1969. 858. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,2 mm, Gew. 17,15 g.
138. P 1969.703. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 9,8 mm, Gew. 85,57 g.
139. P 1969.727. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau/beige, Aussenseite beige, Magerung grob, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,9 mm, Gew. 19,47 g.
140. P 1969.1496. 1 RS eines Topfes. Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung fein, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 4,4 mm, Gew. 6,25 g.
141. P 1969.3117. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 7,0 mm, Gew. 12,23 g.
142. P 1969.788. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer mittel, fingertupfenverzierte Randlippe, ø Wdst. 12,1 mm, Gew. 47,51 g.
143. P 1969.938. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 10,8 mm, Gew. 21,19 g.
144. P 1969.882. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/beige, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 9,0 mm, Gew. 21,86 g.
145. P 1969.3185. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, Eindruckverzierung auf Randlippe, ø Wdst. 14,2 mm, Gew. 42,70 g.
146. P 1969.780. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/beige, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, ritzverzierte Randlippe, Rdm. 19,6 cm, ø Wdst. 7,6 mm, Gew. 37,28 g.
147. P 1969.1325. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, eindruckverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,1 mm, Gew. 12,44 g.
148. P 1969.1342. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, ritzverzierte Randlippe, ø Wdst. 8,8 mm, Gew. 26,17 g.
149. P 1969.849. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte, verdickte, abgestrichene Randlippe, Rdm. 21,8 cm, ø Wdst. 8,7 mm, Gew. 46,56 g.
150. P 1969.1370. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, Aussenseite leicht angebrannt, verdickte, abgestrichene Randlippe, Rdm. 32,0 cm, ø Wdst. 10,2 mm, Gew. 38,32 g.
151. P 1969.3070. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, Innenseite leicht angebrannt, verdickte, abgestrichene Randlippe, glatte Leiste, Rdm. 35,5 cm, ø Wdst. 10,5 mm, Gew. 60,98 g.
152. P 1969.1006. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, Rdm. 31,3 cm, ø Wdst. 8,1 mm, Gew. 29,51 g.
153. P 1969.3219. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, verdickte, abgestrichene Randlippe, Rdm. 29,4 cm, ø Wdst. 7,7 mm, Gew. 48,31 g.
154. P 1969.1293. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, verdickte, abgestrichene Randlippe, Rdm. 22,2 cm ø Wdst. 9,2 mm, Gew. 12,49 g.

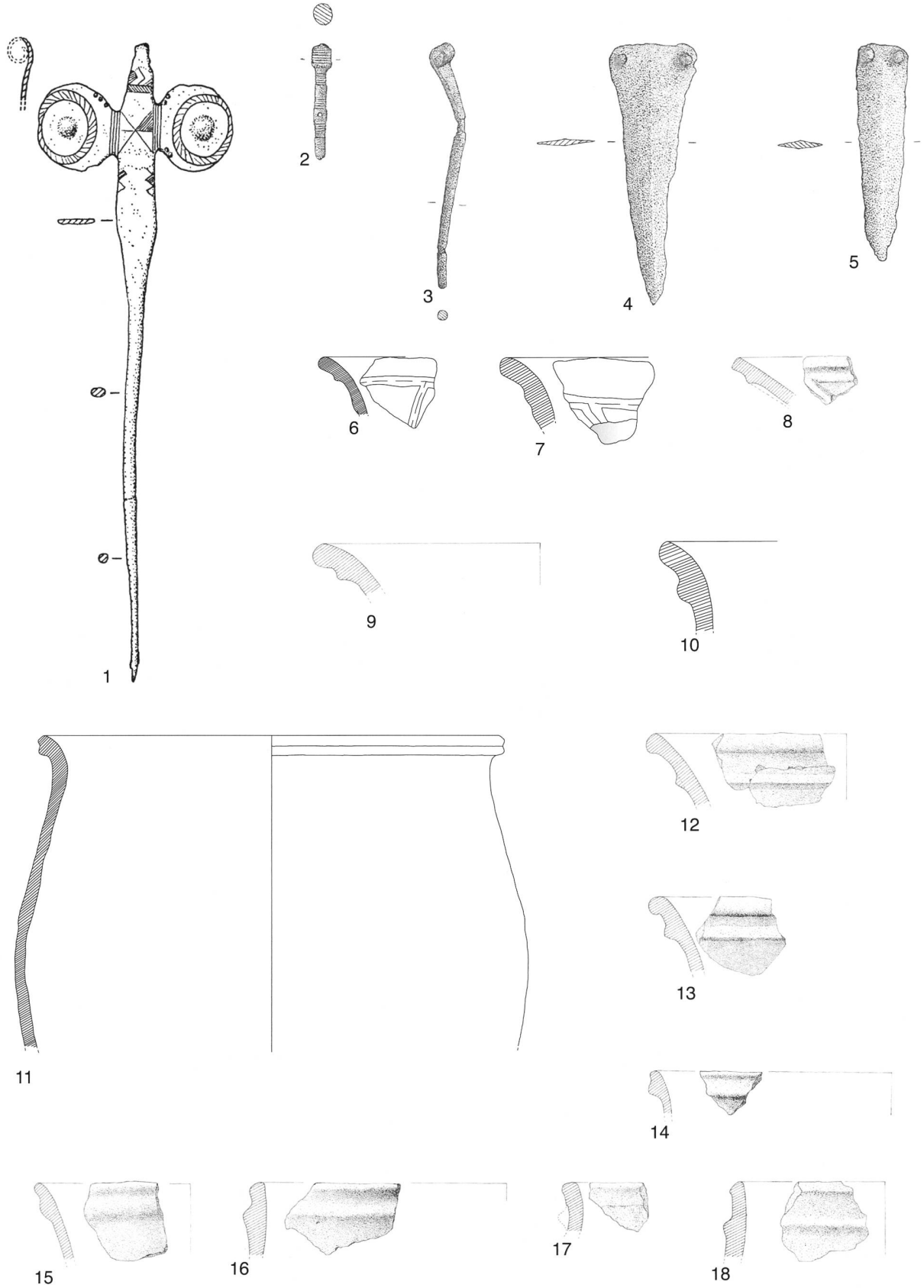
Tafel 5

155. P 1969.1367. 3 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 9,9 mm, Gew. 86,35 g.
156. P 1969.1968. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, Rdm. 14,8 cm, ø Wdst. 10,0 mm, Gew. 22,14 g.
157. P 1969.752. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 7,8 mm, Gew. 25,33 g.
158. P 1969.711. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 7,6 mm, Gew. 63,70 g.
159. P 1969.1373. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 8,4 mm, Gew. 29,48 g.

160. P 1969.1355. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 6,6 mm, Gew. 15,04 g.
161. P 1969.3130. 2 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 9,6 mm, Gew. 74,76 g.
162. P 1969.1372. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer mittel, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 11,1 mm, Gew. 22,87 g.
163. P 1969.1728. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 10,5 mm, Gew. 14,71 g.
164. P 1969.1958. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 7,5 mm, Gew. 8,67 g.
165. P 1969.1422. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 9,92 g.
166. P 1969.1699. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung mittel, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 6,8 mm, Gew. 3,31 g.
167. P 1969.3223. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 15,14 g.
168. P 1969.1990. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, verdickte, abgestrichene Randlippe, ø Wdst. 9,0 mm, Gew. 24,96 g.
169. P 1969.1977. 2 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Rdm. 17,8 cm, ø Wdst. 7,8 mm, Gew. 33,26 g.
170. P 1969.1332. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Rdm. 12,0 cm, ø Wdst. 4,8 mm, Gew. 5,82 g.
171. P 1969.2035. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau/beige, Aussenseite beige, Magerung grob, ø Wdst. 7,9 mm, Gew. 22,43 g.
172. P 1969.1981. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, Rdm. 17,8 cm, ø Wdst. 6,3 mm, Gew. 18,13 g.
173. P 1969.1935. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung fein, Rdm. 8,0 cm, ø Wdst. 3,8 mm, Gew. 2,48 g.
174. P 1969.1491. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, ø Wdst. 6,5 mm, Gew. 7,02 g.
175. P 1969.1483. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, ø Wdst. 8,5 mm, Gew. 24,92 g.
176. P 1969.1499. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung mittel, Innenseite angebrannt, ø Wdst. 7,4 mm, Gew. 10,78 g.
177. P 1969.3084. 1 RS eines Topfes. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung mittel, Innenseite angebrannt, Rdm. 15,9 cm, ø Wdst. 3,7 mm, Gew. 9,73 g.
178. P 1969.723. 1 RS eines Topfes. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung mittel, ø Wdst. 2,9 mm, Gew. 5,22 g.
179. P 1969.814. 1 RS eines Topfes. Feinkeramik, Ton schwarz, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung mittel, ø Wdst. 4,1 mm, Gew. 3,82 g.
180. P 1969.1412. 1 RS einer Schüssel. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung fein, Rdm. 19,9 cm, ø Wdst. 4,9 mm, Gew. 23,90 g.
181. P 1969.958. 1 RS einer Schüssel. Feinkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, ø Wdst. 7,8 mm, Gew. 31,65 g.
182. P 1969.3077. 1 RS einer Schüssel. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung fein, Rdm. 12,9 cm, ø Wdst. 4,3 mm, Gew. 7,47 g.
183. P 1969.1009. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, scharf abgeknickter Rand mit Fingertupfenverzierung am Randlippe, Rdm. 13,8 cm, ø Wdst. 6,2 mm, Gew. 8,51 g.
184. P 1969.759. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand mit Fingertupfenverzierung am Randlippe, ø Wdst. 9,3 mm, Gew. 42,79 g.
185. P 1969.2004. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand mit Fingertupfenverzierung am Randlippe, ø Wdst. 8,4 mm, Gew. 9,35 g.
186. P 1969.2292. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand mit Fingertupfenverzierung am Randlippe, ø Wdst. 11,2 mm, Gew. 25,88 g.
187. P 1969.3085. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, scharf abgeknickter Rand mit Fingertupfenverzierung am Randlippe, ø Wdst. 8,4 mm, Gew. 9,35 g.
188. P 1969.1711. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand, ø Wdst. 9,5 mm, Gew. 8,30 g.
189. P 1969.1416. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand mit Eindruckverzierung, ø Wdst. 11,4 mm, Gew. 71,47 g.
190. P 1969.3078. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, scharf abgeknickter Rand mit Fingertupfenverzierung am Randlippe, ø Wdst. 6,2 mm, Gew. 36,87 g.
191. P 1969.1985. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand, Rdm. 26,4 cm, ø Wdst. 11,8 mm, Gew. 49,16 g.
192. P 1969.3125. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/beige, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung mittel, scharf abgeknickter Rand, Rdm. 17,6 cm, ø Wdst. 5,8 mm, Gew. 26,79 g.
193. P 1969.2003. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand, ø Wdst. 8,2 mm, Gew. 17,91 g.
194. P 1969.1936. 1 RS eines Topfes. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung fein, scharf abgeknickter Rand, Rdm. 19,8 cm, ø Wdst. 5,1 mm, Gew. 9,33 g.
195. P 1969.1720. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand, ø Wdst. 9,2 mm, Gew. 11,54 g.
196. P 1969.1963. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand, ø Wdst. 6,4 mm, Gew. 4,90 g.
197. P 1969.1484. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand, ø Wdst. 8,6 mm, Gew. 10,17 g.
198. P 1969.1944. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/beige, Innenseite grau/beige, Aussenseite grau/beige, Magerung grob, scharf abgeknickter Rand, Rdm. 15,6 cm, ø Wdst. 7,6 mm, Gew. 13,65 g.
199. P 1969.1429. 1 RS einer Schale Feinkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung fein, scharf abgeknickter Rand, Rdm. 16,9 cm, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 7,81 g.
200. P 1969.1724. 1 RS einer Schale. Feinkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, scharf abgeknickter Rand, Rdm. 19,9 cm, ø Wdst. 6,6 mm, Gew. 7,33 g.
201. P 1969.1506. 1 RS einer Schale. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, scharf abgeknickter Rand, ø Wdst. 8,2 mm, Gew. 27,12 g.
202. P 1969.1431. 2 RS und 8 WS eines Bechers. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung fein, scharf abgeknickter Rand, ø Wdst. 5,8 mm, Gew. 56,29 g.
203. ER 17924.1. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/beige, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, organische sowie Gesteinsmagerung, Wdst. 7,5 mm, Gew. 4,56 g. ER 17924, FK 2, Situation 2/Position 2. 900.965 m ü. M.
204. ER 17924.4. 1 RS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau/beige, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, organische sowie Gesteinsmagerung, Glimmer wenig, Wdst. 9,0 mm, Gew. 6,12 g. ER 17924, FK 2, Situation 2/Position 2. 900.945 m ü. M.

Tafel 6

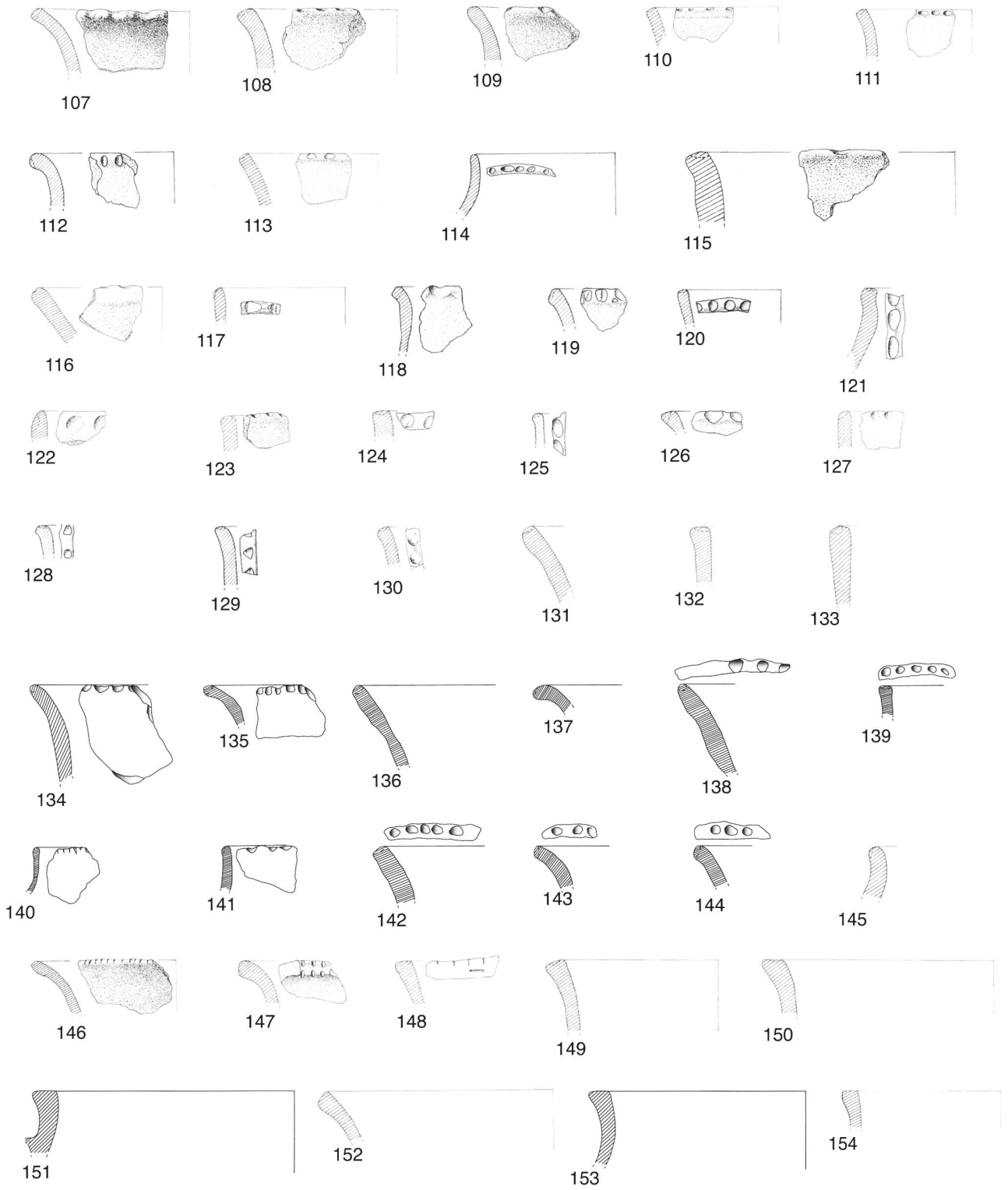
205. P 1969.1029. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Winkelleiste, ø Wdst. 9,0 mm, Gew. 24,89 g.
206. P 1969.1188–89. 2 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 6,7 mm, Gew. 66,41 g.
207. P 1969.794. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite schwarz, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 12,6 mm, Gew. 69,36 g.
208. P 1969.1023. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, ganze Scherbe verbrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 10,9 mm, Gew. 52,37 g.
209. P 1969.774. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 11,5 mm, Gew. 20,72 g.
210. P 1969.1024. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, glatte Leiste, ø Wdst. 12,4 mm, Gew. 18,97 g.
211. P 1969.1025. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, glatte Leiste, ø Wdst. 9,3 mm, Gew. 25,31 g.
212. P 1969.1392. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, Cornu, ø Wdst. 10,1 mm, Gew. 29,44 g.
213. P 1969.1437. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, Cornu, ø Wdst. 11,4 mm, Gew. 73,69 g.



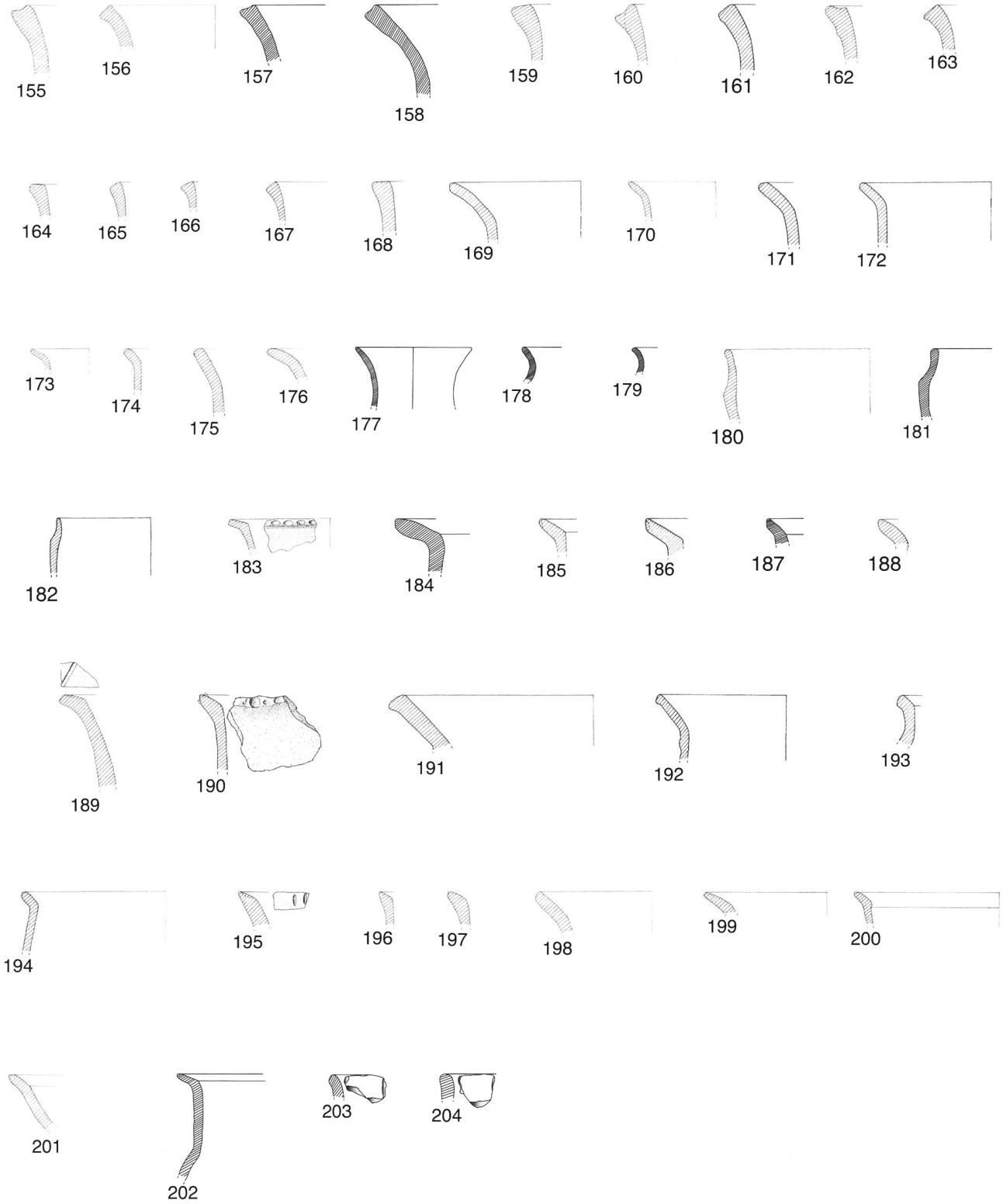
Taf. 1. Trun GR-Grepault. 1–5 Bronze; 6–10 Gefässkeramik mit Winkelleisten; 11–18 Gefässkeramik mit glatten Leisten. M 1:2 (1–5); M 1:4 (6–18). Zeichnungen AD GR und M. Brunner.

Taf. 2. Trun GR-Grepault. 19–54 Gefässkeramik mit glatten Leisten. M 1:4. Zeichnungen AD GR und M. Brunner.

Taf. 3. Trun GR-Grepault. 55–90 Gefässkeramik mit glatten Leisten; 91–101 Gefässkeramik mit verzierten Leisten; 102–106 Gefässkeramik mit verzierter Randlippe. M 1:4. Zeichnungen AD GR und M. Brunner.



Taf. 4. Trun GR-Grepault. 107–148 Gefässkeramik mit verzierter Randlippe; 149–154 Gefässkeramik mit verdickter Randlippe. M 1:4. Zeichnungen AD GR und M. Brunner.



Taf. 5. Trun GR-Grepault. 155-168 Gefässkeramik mit verdickter Randlippe; 169-176 Gefässkeramik mit leichtem Randknick; 177-182 Geschlossene Formen; 183-202 Gefässkeramik mit scharfem Randknick; 203-204 Gefässkeramik unverziert. M 1:4. Zeichnungen AD GR und M. Brunner.

Taf. 6. Trun GR-Grepault. 205–228 verzierte Wandscherben; 229–248 Bodenscherben. M 1:4. Zeichnungen AD GR und M. Brunner.

214. P 1969.1165. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, Cornu, ø Wdst. 6,9 mm, Gew. 28,61 g.
215. P 1969.1085. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, Grifflappen, ø Wdst. 13,0 mm, Gew. 13,23 g.
216. P 1969.1384. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Winkelleiste, ø Wdst. 18,7 mm, Gew. 32,74 g.
217. P 1969.2248. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, Innenseite angebrannt, kerbverzierte Leiste, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 29,10 g.
218. P 1969.2245. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Leiste, ø Wdst. 10,5 mm, Gew. 29,73 g.
219. P 1969.1086. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Leiste, ø Wdst. 13,5 mm, Gew. 19,73 g.
220. P 1969.1882. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, eindruckverzierte Leiste, ø Wdst. 12,1 mm, Gew. 15,99 g.
221. P 1969.3192. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, gekerbter Ringwulst, ø Wdst. 6,9 mm, Gew. 11,21 g.
222. P 1969.3115. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Fingertupfenverzierung auf der Aussenseite, ø Wdst. 10,5 mm, Gew. 92,67 g.
223. P 1969.1058. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, Eindruckverzierung auf der Aussenseite, ø Wdst. 10,8 mm, Gew. 52,84 g.
224. P 1969.3191. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Kerbverzierung auf der Aussenseite, ø Wdst. 9,0 mm, Gew. 73,75 g.
225. P 1969.1883. 1 WS eines Topfes. Grobkeramik, Ton beige, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Ritzverzierung auf der Aussenseite, ø Wdst. 7,8 mm, Gew. 10,61 g.
226. P 1969.3106. 1 WS eines Topfes. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung fein, Ritzverzierung auf der Aussenseite (Dreieckmuster?), ø Wdst. 4,2 mm, Gew. 1,76 g.
227. P 1969.3123. 1 WS eines Topfes. Feinkeramik, Ton beige, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, Aussenseite durch Fingertupfen geraut, ø Wdst. 5,2 mm, Gew. 12,72 g.
228. P 1969.2246. 1 WS eines Topfes. Feinkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung mittel, Aussenseite durch Fingertupfen geraut, ø Wdst. 5,9 mm, Gew. 18,15 g.
229. P 1969.651. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Standboden, Bdm. 18.1 cm, ø Wdst. 9,4 mm, Gew. 59,20 g.
230. P 1969.700. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Standboden, Bdm. 15,6 cm, ø Wdst. 11,1 mm, Gew. 87,11 g.
231. P 1969.673. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Standboden, ø Wdst. 7,2 mm, Gew. 35,20 g.
232. P 1969.675. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, Innenseite angebrannt, Standboden, Bdm. 11,4 cm, ø Wdst. 8,6 mm, Gew. 38,58 g.
233. P 1969.701. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Standboden, Bdm. 9,0 cm, ø Wdst. 9,3 mm, Gew. 21,53 g.
234. P 1969.674. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Innenseite angebrannt, Standboden, ø Wdst. 9,5 mm, Gew. 17,11 g.
235. P 1969.664. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Standboden, ø Wdst. 10,9 mm, Gew. 59,86 g.
236. P 1969.647. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Standboden, ø Wdst. 12,2 mm, Gew. 21,18 g.
237. P 1969.645. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite beige, Magerung grob, Innenseite angebrannt, Flachboden, Bdm. 11,0 cm, ø Wdst. 10,1 mm, Gew. 42,53 g.
238. P 1969.702. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Flachboden, Bdm. 11,3 cm, ø Wdst. 13,0 mm, Gew. 37,16 g.
239. P 1969.688. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Flachboden, ø Wdst. 9,8 mm, Gew. 57,05 g.
240. P 1969.662. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite grau, Magerung grob, Glimmer wenig, Flachboden, ø Wdst. 6,9 mm, Gew. 26,40 g.
241. P 1969.698. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung mittel, Flachboden, ø Wdst. 6,1 mm, Gew. 11,48 g.
242. P 1969.658. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Flachboden, ø Wdst. 8,5 mm, Gew. 18,95 g.
243. P 1969.652. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau/beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Glimmer wenig, Flachboden, Bdm. 11,4 cm, ø Wdst. 8,8 mm, Gew. 108,92 g.
244. P 1969.699. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Flachboden, ø Wdst. 6,3 mm, Gew. 18,97 g.
245. P 1969.663. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Flachboden, ø Wdst. 13,6 mm, Gew. 29,02 g.
246. P 1969.694. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite grau, Aussenseite grau, Magerung grob, Flachboden, Bdm. 19,4 cm, ø Wdst. 13,2 mm, Gew. 44,67 g.
247. P 1969.702. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Flachboden, ø Wdst. 13,0 mm, Gew. 37,16 g.
248. P 1969.691. 1 BS eines Topfes. Grobkeramik, Ton grau, Innenseite beige, Aussenseite beige, Magerung grob, Flachboden, ø Wdst. 18,7 mm, Gew. 32,74 g.

Anmerkungen

1 Tanner 1980; Rageth 2001.
2 Burkart 1937, 115–130.
3 Sennhauser 2003, 192.
4 Zürcher 1982,46.
5 Frei 1959, 150.
6 Zürcher 1982, 46.
7 Tanner 1980, 9.
8 Tanner 1980, Anhang, Plan 6.
9 Rageth 2001.
10 Die Dokumentation befindet sich im Archäologischen Dienst Graubünden in Chur.
11 Zürcher 1982, 46.
12 JbSGU 1931, 44–46; JbSGU 1932, 40–44; JbSGU 1933a, 79–81; JbSGU 1933b, 130; JbSGU 1934a, 31; JbSGU 1934b, 82; Burkart 1937, 115–130; JbSGU 1943, 94; JbSGU 1955, 73; Erb 1960–1961, 215–216; JbSGU 1961, 131–132; JbSGUF 1971, 188; 199–201; Spindler 1973, 17–83; Frei 1959, 149–153; Zürcher 1974, 17–32; Zürcher 1982, 45–46; Rageth 2004b, 78–79.
13 s. dazu den Flächenplan von Burkart 1937, 118, Abb. 28; JbSGU 1932, 41.
14 Erb 1960–1961, 216.
15 JbSGUF 1971, 188.
16 Rageth 2001, 8.
17 Rageth 2001, 16, Abb. 18.
18 Rageth 2001, 15.
19 Deflorin 1960/1961, 131.
20 Zürcher 1982, 46.
21 Ballmer 2015; David-Elbiali 2000; David-Elbiali/Hafner 2010; Hafner/Suter 2003; Hafner/Suter 2004; Jecker et al. 2013, 16; Müller/Lohrke 2009; Stockhammer et al. 2015.
22 David 1998; Hochuli 1990, 74–86; Möslein 1998; Hafner/Suter 2003.
23 Jecker et al. 2013, 16.
24 Osterwalder 1971, 41; Hochuli 1990, 74; Jecker et al. 2013, 16.
25 Murbach-Wende 2016; Rageth 1986.
26 Spindler 1973, 52.
27 Spindler 1973, 25.
28 David-Elbiali 2000, 153; Hafner 1995, 147.
29 Stehrenberger 2012, 147, Abb. 25; Rageth 1998b, 45.
30 Spindler 1973, 76.
31 Spindler 1973, 76.
32 Hafner/Suter 2004, 244.
33 Ob die Datierung der Stufen Bz A2a aus der Region Augsburg auch für die Schweiz angewendet werden kann, ist anhand der wenigen absolut datierten Grabfunde aus dem Untersuchungsgebiet nicht zu entscheiden (Stockhammer et al. 2015, 19).
34 Carancini 1975, 26.
35 David-Elbiali 2000, 176; Widmer/Boschetti-Maradi 2012, 153.
36 Müller/Lohrke 2009, 26, Abb. 1.
37 Innerhofer 2000, Taf. 7,10.
38 David-Elbiali 2000, 70.
39 Das Grab wurde C14-datiert (Müller/Lohrke 2009, 27, Abb. 2,1. Erl-4663: 3261±61 BP. 1683–1421 calBC 2 sigma)
40 Graf 1993, 13.
41 Osterwalder 1971, Taf. 18,23.
42 Müller-Karpe 1980, Taf. 353,E,1.
43 Pirling 1980, Taf. 45,E,1.
44 Carancini 1975, Taf. 36,1026.
45 Hafner 1995, 150, Tab. 13; Stockhammer et al. 2015, 19.
46 Hafner 1995, 149.
47 JbSGU 1955, 73; Taf. 7,1.
48 David-Elbiali 2000, 70.
49 Pirling 1980, Taf. 32,B,4.
50 Pirling 1980, Taf. 27,C,1.
51 Pirling 1980, Taf. 2,Q.
52 David-Elbiali 2000, 72.
53 Wyss 2002, 281,5.
54 Osterwalder 1971, Taf. 4,8.
55 Osterwalder 1971, Taf. 7,3.
56 Osterwalder 1971, Taf. 11,4.
57 David-Elbiali 2000, 72,4.
58 David-Elbiali 2000, 72,19.
59 Pirling 1980, Taf. 21,B,2.
60 Pirling 1980, Taf. 34,E,1.
61 Burkart 1946, Taf. 8; Abb. 21.22; Taf. 11, Abb. 31.
62 Rageth 1977, 89, Abb. 49.
63 Murbach-Wende 2016, 77.
64 Für die Magerungsgruppe A charakteristisch sind biotithaltige Amphibolite, aus denen die Biotitkristalle stammen. Nach Adrian Pfiffner (Institut für Geologie der Universität Bern) kann man Biotit im Einzugsgebiet Hinterrheins und seiner Zuflüsse aufsammeln (Murbach-Wende 2016, 90).
65 Schmid-Sikimić 1992, 296.
66 Rageth 1980, 51, 1–2.
67 Murbach-Wende 2016, Taf. 4,64.
68 Rageth 1986, 77–76.
69 Hochuli 1994, Taf. 57; Jecker et al. 2013, 16; Murbach-Wende 2016; Schmidheiny 2011, Taf. 2.
70 Jecker et al. 2013, 17.
71 s. z.B. Savognin Horizont E bis C oder Cazis, Cresta KH I–IV. Der Anteil an glatten Leisten nimmt zwar ab, solche Verzierungen kommen aber auf einigen Gefässen immer noch vor (Rageth 1986; Murbach-Wende 2016, 55, Abb. 27); Rageth 2001, 28, Abb. 24,15–24; Rageth 1987, 315, Abb. 15,20–25; Rageth 1985, 190, Abb. 14,4.
72 Murbach-Wende 2016, Taf. 10, 137–139; Taf. 11, 140–141.
73 Dies scheint jedoch auch bei besser stratifizierten Fundkomplexen wie Cazis GR-Cresta der Fall zu sein (Murbach-Wende 2016).
74 Einen Anhaltspunkt zur Datierung der Schüsseln mit schwachem Randknick bietet der Kulturhorizont I, Planum 5b Nord in Cazis GR-Cresta (Murbach-Wende 2016, Taf. 13). Aus dieser Schicht stammt eine Schüssel, die denen aus Trun sehr ähnlich ist (Murbach-Wende 2016, Taf. 13,165). Aus dem ganzen Kulturhorizont I gibt es elf C14-datierte Proben. Ein Datum stammt vom Kulturhorizont I, Planum 5b Nord. Bei der Probe handelt es sich um Speisereste, die 2135–1890 calBC datiert (2 sigma UtC-8148, BP 3630±44; Murbach-Wende 2016, 38). Weitere vergleichbare Schüsseln aus frühbronzezeitlichen Fundkomplexen stammen aus Arbon TG-Bleiche 2 (Hochuli 1994, 229.131) oder Meilen ZH-Schellen (Conscience 2005, Taf. 24,529).
75 Rageth 1978, 30, Abb. 27,4; 1983, 128, Abb. 305.
76 Rageth 1978, 28, Abb. 25,7–9; 32, Abb. 29,11.
77 Murbach-Wende 2016, Taf. 26–19.
78 Rageth 2001, 29, Abb. 25,1.
79 Graf 1965, 70, Abb. 1,20.21.
80 Rageth 2004a, 15, Abb. 13–16.
81 Jecker et al. 2013, 49, Taf. 17,264.
82 Jecker et al. 2013, 16.
83 Hochuli 1990, 78.81; Jecker et al. 2013.
84 Jecker et al. 2013, 35f., Grube A, geschlossene Formen mit steilem Rand bzw. Hals (Typ 3).
85 Mäder/Sormaz 2000, 76, Taf. 4,100.
86 Fischer 1997, Taf. 62,491.468; 63,497.553.564.566; 64,631.
87 Rageth 1987, 311, Abb. 14; 315, Abb. 1; 318, Abb. 16; 319, Abb. 17; 322, Abb. 20; 324, Abb. 21.
88 Rageth 1987, 324, Abb. 21,6–7,11.
89 Mäder/Sormaz 2000, 76, Brandstelle D, Grube 1.
90 Bauer 1992, Taf. 24, 532–535.
91 Mäder/Sormaz 2000, 73, Brandstelle B frühestens um 1250 v.Chr..
92 Rageth 1987, 322, Abb. 20,15.
93 Vergleiche dazu Andelfingen ZH-Auf Bohlen (Bauer 1992, Taf. 54,1135) oder schon Ha B z.B. Greifensee ZH-Böschen (Eberschweiler et al. 2007, 258; Taf. 50–67). Charakteristisch für die Becher/Töpfchen der Stufe HaA ist der abgesetzte Kegel- oder Zylinderhals, der auch noch in der Phase HaB1 beibehalten wird. Offensichtlich existierten die kegel- oder zylinderförmigen Halsgestaltungen lange Zeit nebeneinander, ohne dass man sie immer eindeutig voneinander trennen kann. Eine Norm lässt sich hier nicht ermitteln und nicht jede «Abweichung» muss unbedingt im Sinne einer typologischen Entwicklung gedeutet werden (Wirth 1998, 58).
94 Die Analysen führte Sönke Szidat, Departement für Chemie und Biochemie, Universität Bern, durch.
95 Die Datierungen der Proben wurde dank eines grosszügigen Beitrages der Gemeinde Trun realisiert, wofür ich ihr meinen herzlichen Dank ausspreche.
96 Hafner/Suter 2004, 145; David-Elbiali/Hafner 2010, 234.
97 Hafner/Suter 2004, 145; Müller/Lohrke 2009, 32.
98 Mäder/Sormaz 2000, 71.
99 Stockhammer et al. 2015, 19.
100 kalibriert nach OxCal v.4.2.4, IntCal13 atmospheric curve.
101 Rageth 2001.
102 Rageth 2001, 24–31.
103 Rageth 2001, 31.
104 Vergleichbare Verzierungselemente befinden sich beispielsweise auf Laugen-Melaun-Keramik der Fundstellen Feldkirch A-Altenstadt-Grütze (Heeb 2010); Oberriet SG-Montlingerberg (Steinhauser-Zimmermann 1989, Taf. 59,860); Flums SG-Gräpplang (Neubauer 1994); Chur GR-Sennhof (Rageth 1998a, 72, Abb. 11,17–18); Ardez GR-Suotchastè (Caduff 2007, Taf. 3,40) oder Scuol GR-Munt Baselgia (Stauffer-Isenring 1983, Taf. 14,131; 32,313).
105 David-Elbiali 2000, 73; Graf 1965, 71, Abb. 2,1.
106 Seifert 2000, 72, Abb. 18,3; Reitmaier 2012, 113, Abb. 2,3; Oberhänsli 2017.
107 Osterwalder 1971, Taf. 26,1.
108 Osterwalder 1971, Taf. 27,12.
109 Osterwalder 1971, Taf. 27,13.
110 David-Elbiali 2000, 73.
111 Graf 1965, 71, Abb. 2,1.
112 Graf 1965, 71, Abb. 2,1.
113 David-Elbiali 2000, 204.
114 David-Elbiali 2000, 204, Abb. 87,1.
115 Graf 1965, 70, Abb. 1,7–8; 71, Abb. 2,8–10.
116 Mäder/Sormaz 2000, 76, Brandstelle D, Grube 1.

Bibliografie

Ballmer, A. (2015) Topografie bronzezeitlicher Deponierungen. Fallstudie Alpenrheintal. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 278. Bonn.

Bauer, I. (1992) Landsiedlungen und Gräber der mittleren und späten Bronzezeit. In: I. Bauer/D. Fort-Linksfeiler/B. Ruckstuhl et al., Bronzezeitliche Landsiedlungen und Gräber. Berichte der Zürcher Denkmalpflege. Archäologische Monographien 11, 9-92. Zürich/Egg.

Burkart, W. (1937) Die Rätersiedlung Grepault bei Ringgenberg, Gemeinde Truns. JbSGU 29, 115-130.

Burkart, W. (1946) Crestaulta. Eine bronzezeitliche Hügelsiedlung bei Surin im Lugnez. Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 5. Basel.

Caduff, B. (2007) Ardez - Suotchastè. Eine urgeschichtliche Fundstelle im Unterengadin (GR). Jahrbuch der historischen Gesellschaft in Graubünden 137, 5-58.

Carancini, G.L. (1975) Die Nadeln in Italien. Prähistorische Bronzefunde XIII, 2. München.

Conscience, A.-C. (2005) Wädenswil-Vorder Au: Eine Seeufersiedlung am Übergang vom 17. zum 16. Jh. v.Chr. im Rahmen der Frühbronzezeit am Zürichsee. Unter besonderer Berücksichtigung der frühbronzezeitlichen Funde und Befunde von Meilen-Schellen. Zürcher Archäologie 19. Zürich.

David-Elbiali, M. (2000) La Suisse occidentale au IIe millénaire av. J.-C. Chronologie, culture, intégration européenne. CAR 80. Lausanne.

David-Elbiali, M./Hafner, A. (2010) Gräber, Horte und Pfahlbauten zwischen Jura und Alpen - Die Entwicklung elitärer sozialer Strukturen in der frühen Bronzezeit der Westschweiz. In: H. Meller/F. Bertemes (Hrsg.) Der Griff nach den Sternen. Internationales Symposium in Halle (Saale) 16.-21. Februar 2005. Tagungen des Landesmuseum für Vorgeschichte Halle 5/I, 217-238. Halle (Saale).

David, W. (1998) Zu früh- und ältermittelbronzezeitlichen Grabfunden in Ostbayern. In: J. Michálek/K. Schmotz/M. Zápotocká (Hrsg.) 7. Treffen, Archäologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/West- und Südböhmen, Landau an der Isar, Juni 1997, 108-129. Rahden/Westf.

Deflorin, T. (1960/1961) Truns, Bez. Vorderrhein, GR. JbSGU 48, 131.

Eberschweiler, B./Riethmann, P./Ruoff, U. (2007) Das spätbronzezeitliche Dorf von Greifensee-Böschen. Dorfgeschichte, Hausstrukturen und Fundmaterial. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 38. Zürich/Egg.

Erb, H. (1960-1961) Fundkomplexe aus mehreren Perioden. Truns, Bez. Inn, GR. JbSGU 48, 215f.

Fetz, H. (1988) Koblach-Kadel - Schnittpunkt zweier Kulturgebiete. Jahrbuch Vorarlberger Landesmuseumsverein 132, 9-42.

Fischer, C. (1997) Innovation und Tradition in der Mittel- und Spätbronzezeit. Gräber und Siedlungen in Neftenbach, Fällanden, Dietikon, Pfäffikon und Erlenbach. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 28. Zürich/Egg.

Frei, B. (1959) Eine Flügelnadel vom Grepault bei Trun. Bündner Monatsblatt 5, 149-153.

Graf, M. (1993) Ein mittelbronzezeitliches Kriegergrab aus Rafz im Kanton Zürich. AS 16, 1, 12-16.

Graf, W.A. (1965) Eine spätbronzezeitliche Fundstelle bei Trun GR. Bündner Monatsblatt 3/4, 65-71.

Hafner, A. (1995) Die Frühe Bronzezeit in der Westschweiz. Funde und Befunde aus Siedlungen, Gräbern und Horten der entwickelten Frühbronzezeit. Ufersiedlungen am Bielersee 5. Bern.

Hafner, A./Suter, P.J. (2003) Vom Endneolithikum zur Frühbronzezeit: Wandel und Kontinuität zwischen 2400 und 1500 v.Chr. AKB 33, 3, 325-344.

Hafner, A./Suter, P.J. (2004) Vom Endneolithikum zur Frühbronzezeit: Wandel und Kontinuität zwischen 2400 und 1500 v.Chr. In: H.-J. Beier/R. Einicke (Hrsg.) Varia Neolithica III, Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 37, 233-249. Weissbach.

Heeb, B.S. (2010) Feldkirch, Altenstadt-Grütze. Ein urnenfelderzeitlicher Brandopferplatz in Vorarlberg. Frankfurter Archäologische Schriften 13. Bonn.

Hochuli, S. (1990) Wäldi-Hohenrain TG. Eine mittelbronze- und hallstattzeitliche Fundstelle. Antiqua 21. Basel.

Hochuli, S. (1994) Arbon-Bleiche. Die neolithischen und bronzezeitlichen Seeufersiedlungen Ausgrabungen 1885-1991. Archäologie im Thurgau 2. Frauenfeld.

Hochuli, S. (1998) Mittelbronzezeit. Zentral- und Ostschweiz. In: S. Hochuli/U. Niffeler/V. Rychner (Hrsg.) SPM - Die Schweiz vom Paläolothikum bis zum frühen Mittelalter. III, Bronzezeit, 56-62. Basel.

Innerhofer, F. (2000) Die mittelbronzezeitlichen Nadeln zwischen Vogesen und Karpaten. Studien zur Chronologie, Typologie und regionalen Gliederung der Hügelgräberkultur 2. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 71. Bonn.

JbSGU (1931) Truns (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 23, 44-46.

JbSGU (1932) Truns (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 24, 40-44.

JbSGU (1933a) Truns (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 25, 79-81.

JbSGU (1933b) Truns (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 25, 130.

JbSGU (1934a) Truns (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 26, 31.

JbSGU (1934b) Truns (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 26, 82.

JbSGU (1943) Truns (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 34, 94.

JbSGU (1955) Trun (Bez. Vorderrhein, Graubünden). JbSGU 44, 73.

JbSGU (1961) Truns, Bez. Vorderrhein, GR. JbSGU 48, 131f.

JbSGUF (1971) Trun GR. JbSGUF 56, 188.199-201.

Jecker, D. (2015) Die Zentralalpen als bronzezeitlicher Interaktionsraum. Archäologie Graubünden 2, 131-158.

Jecker, D./Lanzrein-Dohme, I./Huber, R. (2013) Mehr als Müll! Zwei mittelbronzezeitliche Siedlungsgruben von Zug-Rothuswiese. JbAS 96, 7-58.

Mäder, A./Sormaz, T. (2000) Die Dendrodaten der beginnenden Spätbronzezeit (BzD) von Elgg ZH-Breiti. JbSGUF 83, 65-78.

Möslein, S. (1998) Die Straubinger Gruppe der donauländischen Frühbronzezeit. Frühbronzezeitliche Keramik aus Südostbayern und ihre Bedeutung für die chronologische und regionale Gliederung der frühen Bronzezeit in Südbayern. Bericht der Bayerischen Bodendenkmalpflege 38, 37-106.

Müller-Karpe, H. (1980) Handbuch der Vorgeschichte. Bronzezeit, 4/3. München.

Müller, J./Lohrke, B. (2009) Neue absolutchronologische Daten für die süddeutsche Hügelgräberbronzezeit. Germania 87, 25-39.

Murbach-Wende, I. (2016) Cazis, Cresta: Die Keramik. Archäologie Graubünden 5. Glarus/Chur.

Neubauer, W. (1994) Flums-Gräpplang. Eine spätbronzezeitliche Siedlung in der Schweiz. 1, Rebberg Ost, Grabung 1967-1982. Buchs.

Oberhänsli, M. (2017) St. Moritz, Mauritiusquelle. Die bronzezeitliche Quellfassung. Archäologie Graubünden 6. Glarus/Chur.

Osterwalder, Ch. (1971) Die mittlere Bronzezeit im schweizerischen Mittelland und Jura. Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 19. Basel.

Pirling, R. (1980) Die Mittlere Bronzezeit auf der Schwäbischen Alb (mittlere und westliche Alb). Prähistorische Bronzefunde XX/3. München.

Rageth, J. (1977) Die bronzezeitliche Siedlung auf dem Padnal bei Savognin (Oberhalbstein GR). Grabungskampagne von 1973. JbSGUF 60, 43-101.

Rageth, J. (1978) Die bronzezeitliche Siedlung auf dem Padnal bei Savognin (Oberhalbstein GR). Grabung 1974. JbSGUF 61, 7-63.

Rageth, J. (1980) Die bronzezeitliche Siedlung auf dem Padnal bei Savognin (Oberhalbstein GR). Grabungskampagne 1976. JbSGUF 63, 21-75.

Rageth, J. (1983) Die bronzezeitliche Siedlung auf dem Padnal bei Savognin (Oberhalbstein GR). Grabung 1979. JbSGUF 66, 105-160.

Rageth, J. (1985) Spätbronzezeitliche Siedlungsreste aus Domat/Ems. Bündner Monatsblatt 9/10, 269-304.

Rageth, J. (1986) Die wichtigsten Resultate der Ausgrabungen in der bronzezeitlichen Siedlung auf dem Padnal bei Savognin (Oberhalbstein GR). JbSGUF 69, 63-103.

Rageth, J. (1987) Spätbronzezeitliche Siedlungsreste von Villa-Pleif (Lugnez, GR). Bündner Monatsblatt 9/10, 293-333.

Rageth, J. (1998a) Die spätbronzezeitlichen Siedlungsreste von Chur - Areal Sennhof und Karlihof. In: G. Ciuletti/F. Marzatico (Hrsg.) Die Räter. Archeoalp - Archeologia delle Alpi 5, 1, 61-87. Trento.

Rageth, J. (1998b) Frühbronzezeit. Graubünden. In: S. Hochuli/U. Niffeler/V. Rychner (Hrsg.) SPM - Die Schweiz vom Paläolothikum bis zum frühen Mittelalter. III, Bronzezeit, 42-46. Basel.

Rageth, J. (2001) Die ältereisenzeitlichen und spätbronzezeitlichen Siedlungsreste von Trun-Darvella. Jahrbuch der Historischen Gesellschaft von Graubünden 131, 1-36.

Rageth, J. (2004a) Jörgenberg als urgeschichtlicher Siedlungsplatz. In: M. Bundi/A. Carigiet/L. Högl et al. (Hrsg.) Die Burgruinen Jörgenberg und Kropfenstein in Waltensburg. Schweizerische Kunstführer GSK 749, 13-15. Bern.

Rageth, J. (2004b) Römische Fundstellen Graubündens. Schriftenreihe des Rätischen Museums Chur 47. Chur.

Reitmaier, T. (2012) 1411 v.Chr. - Die Mittelbronzezeitliche Quellfassung von St. Moritz. In: Waffen für die Götter. Krieger, Trophäen, Heiligtümer. Katalog zur Ausstellung Tiroler Landesmuseum Innsbruck, 7.12.2012-31.3.2013, 111-113. Innsbruck.

Ruoff, U./Rychner, V. (1986) Die Bronzezeit im schweizerischen Mittelland. In: Chronologie. Archäologische Daten der Schweiz. Antiqua 15, 73-74. Basel.

Schmid-Sikimić, B. (1992) Die Siedlung auf dem Flüeli bei Amsteg (UR). In: M. Primas/Ph. Della Casa/B. Schmid-Sikimić (Hrsg.) Archäologie zwischen Vierwaldstättersee und Gotthard. Siedlungen und Funde der ur- und frühgeschichtlichen Epochen. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 12, 279-306. Bonn.

Schmidheiny, M. (2011) Die frühbronzezeitliche Besiedlung. Zürich «Mozartstrasse». Neolithische und bronzezeitliche Ufersiedlungen 4. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 42. Zürich/Egg.

Seifert, M. (2000) Vor 3466 Jahren erbaut! Die Quellfassung von St. Moritz. AS 23, 2, 63-75.

Sennhauser, H.R. (Hrsg.; 2003) Frühe Kirchen im östlichen Alpengebiet. Von der Spätantike bis in ottonische Zeit. Schriften der Kommission zur vergleichenden Archäologie römischer Alpen- und Donauländer 123. Bayerische Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Klasse, Abhandlungen N.F. 123, 43-221. München.

Spindler, K. (1973) Die frühbronzezeitlichen Flügelnadeln. JbSGUF 57, 17-83.

Stauffer-Isenring, L. (1983) Die Siedlungsreste von Scuol-Munt Baselgia (Unterengadin GR). Ein Beitrag zur inneralpinen Bronze- und Eisenzeit. Antiqua 9. Basel.

Stehrenberger, T. (2012) Triesen, Fürst-Johann-Strasse 40. Das Doppelgrab aus Triesen im regionalen und überregionalen Umfeld. Denkmalpflege und Archäologie für Fürstentum Liechtenstein. Funde und Forschungsberichte 2011, 144–149.

Steinhauser-Zimmermann, R.A. (1989) Der Montlingerberg im Kanton St. Gallen (Schweiz). Funde und Grabungen von 1898 bis 1960. Buchs.

Stockhammer, P.W./Massy, K./Knipper, C. et al. (2015) Rewriting the Central European Early Bronze Age Chronology: Evidence from Large-Scale Radiocarbon. PLoS ONE 10, 1–32.

Tanner, A. (1980) Das Latènegräberfeld von Trun-Darvella. Schriften des Seminars für Urgeschichte der Universität Bern 5. Zürich.

Widmer, A.B./Boschetti-Maradi, T. (2012) Nadeln aus Pitten. Zur Typologie und Chronologie der Mittelbronzezeit. In: A. Boschetti-Maradi/A. de Capitani/S. Hochuli et al. (Hrsg.) Form, Zeit und Raum. Grundlagen für eine Geschichte aus dem Boden. Antiqua 50, 147–158. Basel.

Wirth, S. (1998) Grabfunde der späten Bronzezeit und der Urnenfelderzeit von Augsburg-Haunstetten und Friedberg in Bayern. Ein Beitrag zur vorgeschichtlichen Besiedlung des unteren Lechtals. Augsburger Beiträge zur Archäologie 1. Augsburg.

Wyss, R. (2002) Die bronzezeitliche Hügelsiedlung Cresta bei Cazis. Ergebnisse der Grabungen von 1943 bis 1970, 1. Archaeologische Forschungen. Zürich.

Zürcher, A. (1974) La Tène-zeitliche Glasarmringe und Ringperlen aus Graubünden. Bündner Monatsblatt 1/2, 17–32.

Zürcher, A. (1982) Urgeschichtliche Fundstellen Graubündens. Schriftenreihe des Rätischen Museums Chur 27. Chur.